



## Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 31. März 2012

# IFRS-Kennzahlen der GEA Group

Alle stichtagsbezogenen Zahlen für 2011 enthalten die Akquisitionen CFS und Bock.  
In den periodenbezogenen Zahlen werden diese ab dem zweiten Quartal 2011 berichtet.

(in Mio. EUR)	Q1 2012	Q1 <sup>1</sup> 2011	Veränderung in %
<b>Ertragslage</b>			
Auftragseingang	1.544,9	1.242,1	24,4
Umsatz	1.263,7	1.038,0	21,7
Auftragsbestand	2.935,6	2.666,6	10,1
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten <sup>2/3</sup>	100,8	91,9	9,6
EBITDA vor Kaufpreisallokation <sup>3</sup>	65,0	91,9	-29,3
in % vom Umsatz	5,1	8,9	-
EBITDA	64,9	91,9	-29,4
EBIT vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten <sup>2/3</sup>	74,9	69,0	8,6
EBIT vor Kaufpreisallokation <sup>3</sup>	39,2	69,0	-43,2
in % vom Umsatz	3,1	6,6	-
EBIT	32,8	66,8	-50,9
in % vom Umsatz	2,6	6,4	-
EBT	16,3	55,9	-70,7
Konzernergebnis	12,7	39,8	-68,1
<b>Vermögenslage</b>			
Bilanzsumme	6.099,5	5.604,1	8,8
Konzern-Eigenkapital	2.144,6	1.879,0	14,1
in % der Bilanzsumme	35,2	33,5	-
Working Capital (Stichtag) <sup>4</sup>	771,6	647,3	19,2
Working Capital (Durchschnitt) <sup>5</sup>	730,0	561,3	30,1
in % vom Umsatz <sup>6</sup>	12,9	12,4	-
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-) <sup>7/8</sup>	-635,5	-550,0	-15,5
Gearing in % <sup>7/9</sup>	29,6	29,3	-
<b>Finanzlage</b>			
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-181,8	-132,1	-37,6
Capital Employed (Stichtag) <sup>10</sup>	3.829,5	3.558,9	7,6
Capital Employed (Durchschnitt) <sup>5/10</sup>	3.702,5	3.018,0	22,7
ROCE in % <sup>11/12</sup>	11,9	12,3	-
ROCE in % (Goodwill angepasst) <sup>11/13</sup>	17,9	20,6	-
Sachinvestitionen	22,7	15,4	47,6
Mitarbeiter (Stichtag) <sup>14</sup>	24.337	22.945	6,1
<b>Aktie<sup>15</sup></b>			
Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokation	0,10	0,22	-57,5
Ergebnis je Aktie	0,07	0,22	-68,2
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	183,8	183,8	-

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

2) vor Einmaleffekten GEA Food Solutions aus Schätzungsänderungen (35,8 Mio. EUR)

3) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen neu bewerteter Vermögensgegenstände und Schulden

4) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

5) Durchschnitt der letzten 12 Monate

6) Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate) / Umsatz der letzten 12 Monate

7) einschließlich nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

8) Nettoliquidität/-verschuldung = Zahlungsmittel + Wertpapiere - Kreditverbindlichkeiten

9) Gearing = Nettoverschuldung (+) bzw. -liquidität (-) / Konzern-Eigenkapital

10) Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

11) ROCE = EBIT der letzten 12 Monate (in 2010 vor Restrukturierungsaufwendungen) / Capital Employed (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

12) Capital Employed inklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

13) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

14) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

15) in EUR

# Segmente im Kennzahlen-Vergleich (Q1 selektiv)

## GEA Food Solutions

(Mio. EUR)

Auftragseingang	97,4	
Umsatz (bereinigt) <sup>1</sup>	94,7	
EBIT (bereinigt) <sup>1/2</sup>	-9,4	

1) vor Auswirkung Schätzungsänderungen bei Umsatz (42,0 Mio EUR) und EBIT (35,8 Mio. EUR)

## GEA Farm Technologies

(Mio. EUR)

Auftragseingang	148,1 (125,9)	
Umsatz	117,8 (99,6)	
EBIT <sup>2</sup>	1,9 (2,1)	
EBIT-Marge (%) <sup>2</sup>	1,6 (2,1)	

## GEA Heat Exchangers

(Mio. EUR)

Auftragseingang	406,1 (375,5)	
Umsatz	389,7 (338,1)	
EBIT <sup>2</sup>	24,0 (20,8)	
EBIT-Marge (%) <sup>2</sup>	6,2 (6,1)	

## GEA Mechanical Equipment

(Mio. EUR)

Auftragseingang	238,7 (219,2)	
Umsatz	216,7 (191,6)	
EBIT <sup>2</sup>	36,3 (28,6)	
EBIT-Marge (%) <sup>2</sup>	16,8 (14,9)	

## GEA Process Engineering

(Mio. EUR)

Auftragseingang	511,3 (401,5)	
Umsatz	373,2 (300,8)	
EBIT <sup>2</sup>	16,6 (16,5)	
EBIT-Marge (%) <sup>2</sup>	4,4 (5,5)	

## GEA Refrigeration Technologies

(Mio. EUR)

Auftragseingang	177,9 (152,7)	
Umsatz	149,5 (132,8)	
EBIT <sup>2</sup>	8,7 (7,1)	
EBIT-Marge (%) <sup>2</sup>	5,8 (5,3)	

2) EBIT/ EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation

Q1/2012

Q1/2011

# Konzern-Kennzahlen

Die nachfolgende Tabelle vergleicht die gebuchten Konzern-Kennzahlen für das erste Quartal mit Konzernzahlen, in denen das Segment GEA Food Solutions abgezogen wurde.

(in Mio. EUR)	gemäß IFRS		GEA Group ohne GEA FS	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
<b>Ertragslage</b>				
Auftragseingang	1.544,9	1.242,1	1.447,5	1.242,1
Umsatz	1.263,7	1.038,0	1.211,0	1.038,0
Auftragsbestand	2.935,6	2.666,6	2.812,8	2.562,2
EBITDA vor Kaufpreisallokation *	65,0	91,9	108,1	91,9
in % vom Umsatz	5,1	8,9	8,9	8,9
EBITDA	64,9	91,9	108,0	91,9
EBIT vor Kaufpreisallokation *	39,2	69,0	84,3	69,0
in % vom Umsatz	3,1	6,6	7,0	6,6

\*) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen neu bewerteter Vermögensgegenstände und Schulden

<b>Lagebericht</b>	2	Rahmenbedingungen
	2	Unternehmenssituation
	22	Ausblick
	24	Die Aktie
<b>Konzernabschluss</b>	26	Konzernbilanz
	28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	29	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	30	Konzern-Kapitalflussrechnung
	31	Konzern-Eigenkapitalspiegel
	32	Konzernanhang

# Lagebericht

Bei nachfolgenden Vergleichen der Quartalszahlen mit dem Vorjahr ist stets zu beachten, dass alle stichtagsbezogenen Zahlen zum 31. März 2011 bereits die Akquisitionen Convenience Food Systems (CFS) und Bock enthielten. In den periodenbezogenen Zahlen wurden diese erst ab dem zweiten Quartal 2011 berichtet.

## Rahmenbedingungen

Während insbesondere das erste Halbjahr des vergangenen Jahres im Zeichen eines wirtschaftlichen Aufschwungs stand, verschlechterte sich die Weltkonjunktur angesichts der europäischen Schuldenkrise in den Wintermonaten zusehends.

Seit der Jahreswende hat sich die Stimmung bei Unternehmen und Verbrauchern in den meisten Regionen jedoch wieder aufgehellt, resümieren die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrer Gemeinschaftsdiagnose zum Frühjahr 2012. Die akuten Risiken für die globale Wirtschaft sind nach Angaben verschiedener Experten gegenüber dem Herbst 2011 deutlich gesunken. Die Schuldenkrise in Europa, der gestiegene Ölpreis und die abflachende Konjunktur in China bremsen aber nach wie vor das internationale Wirtschaftswachstum.

## Unternehmenssituation

### Auftragseingang

Der Auftragseingang der GEA Group ist im ersten Quartal 2012 um 24,4 Prozent auf 1.544,9 Mio. EUR (Vorjahr 1.242,1 Mio. EUR) gestiegen. Ohne das neue Segment GEA Food Solutions hätte der Anstieg 16,5 Prozent betragen. Akquisitionen trugen insgesamt mit 149,3 Mio. EUR bzw. insgesamt 12,0 Prozent zur Steigerung des Auftragseingangs bei. Veränderungen der Wechselkurse haben diese Kennzahl mit 2,0 Prozent positiv beeinflusst. Gegenüber dem ersten Quartal 2011 ist der Auftragseingang damit organisch um 10,3 Prozent gewachsen.

Gegenüber dem vierten Quartal 2011, dem seit 2008 zahlenmäßig stärksten Einzelquartal, ist der Auftragseingang im ersten Quartal 2012 nochmals um rund 43 Mio. EUR bzw. 2,8 Prozent gestiegen. Hierzu haben insbesondere die Kleinaufträge mit einem Volumen unter 1 Mio. EUR beigetragen, die im ersten Quartal erstmals die Schwelle von 1 Mrd. EUR überschritten haben.

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung in %
GEA Food Solutions*	97,4	–	–
GEA Farm Technologies	148,1	125,9	17,7
GEA Heat Exchangers	406,1	375,5	8,2
GEA Mechanical Equipment	238,7	219,2	8,9
GEA Process Engineering	511,3	401,5	27,4
GEA Refrigeration Technologies	177,9	152,7	16,5
<b>Summe</b>	<b>1.579,5</b>	<b>1.274,7</b>	<b>23,9</b>
Sonstige und Konsolidierung	-34,6	-32,6	-6,3
<b>GEA Group</b>	<b>1.544,9</b>	<b>1.242,1</b>	<b>24,4</b>

\*) Einbeziehung der GEA Food Solutions ab Erstkonsolidierung zum 31.03.2011

Zu der Steigerung des Auftragseingangs um 302,8 Mio. EUR gegenüber dem ersten Quartal 2011 haben alle Auftragsgrößenklassen beigetragen. Dabei entfielen rund 130 Mio. EUR Wachstum auf Aufträge kleiner als 1 Mio. EUR und rund 100 Mio. EUR auf Aufträge größer als 5 Mio. EUR.

Als Großaufträge (über 15 Mio. EUR) konnten im Segment GEA Process Engineering zwei Milchpulveranlagen über rund 100 Mio. EUR für Kunden in Neuseeland und in den USA gewonnen werden. Das Segment GEA Heat Exchangers konnte einen Kraftwerksauftrag für China und einen Auftrag für eine Raffinerie in Russland über insgesamt rund 30 Mio. EUR buchen. In der Vergleichsperiode des Vorjahrs hat die GEA zwei Großaufträge über insgesamt rund 72 Mio. EUR erhalten.

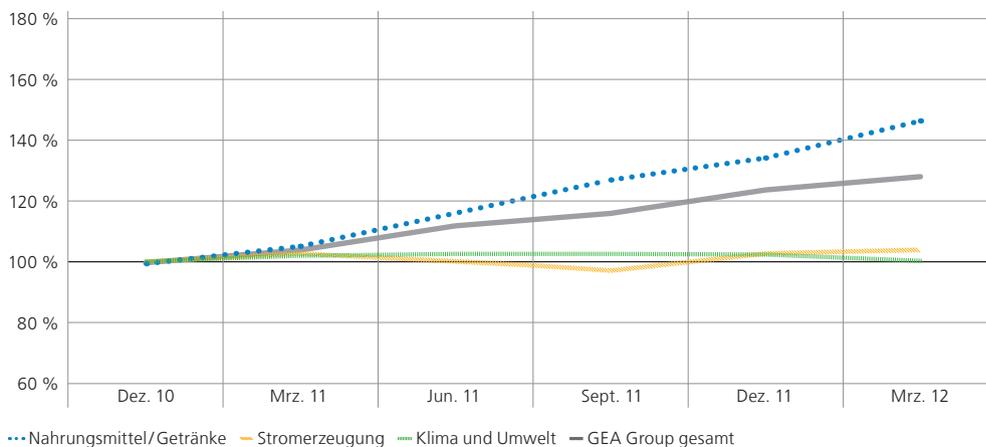
Die Verteilung des Auftragseingangs nach Endmärkten im ersten Quartal 2012 wurde dabei von folgenden Entwicklungen geprägt: Der Nahrungsmittel- und Getränkebereich wuchs um 38 Prozent und erhöhte damit seinen Anteil am Geschäft der GEA um 5,8 Prozentpunkte auf 55,4 Prozent. Ohne den Erwerb der CFS-Gruppe, die ausschließlich in der Kundenindustrie Feste Nahrungsmittel tätig ist, wäre ein Anstieg von 22 Prozent erzielt worden, der zu einem Anteil am Auftragseingangsvolumen von 52,3 Prozent geführt hätte. Alle Regionen wiesen auch akquisitionsbereinigt teilweise deutliche Zuwächse aus, besonders ausgeprägt in Nord- und Lateinamerika sowie im Nahen Osten.

Der Endmarkt Energie legte proportional um 23 Prozent zu, sodass sein Anteil am Auftragseingang praktisch unverändert 15,1 Prozent betrug. Dies gilt auch für das Chemiegeschäft, dessen Anteil weiter bei rund 6 Prozent liegt. Die Kundenindustrie Pharma wuchs deutlich um 34 Prozent, insbesondere in Osteuropa und Lateinamerika, und erhöhte damit ihren Anteil am Geschäftsvolumen der GEA leicht auf 5,0 Prozent. Die Kundenindustrien Marine sowie Klima und Umwelt waren leicht rückläufig.

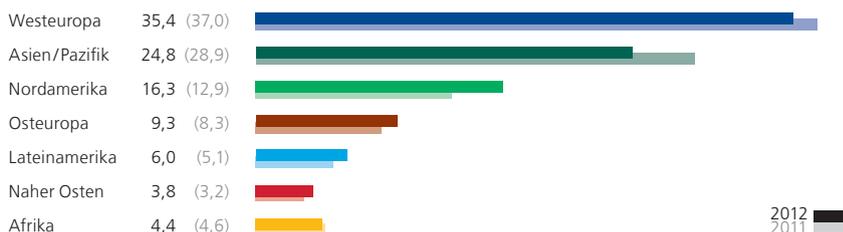
In allen Absatzregionen konnte der Auftragseingang gesteigert werden. Seine Verteilung nach Absatzregionen hat sich aber deutlich verändert: Während der Anteil von Westeuropa um 1,5 Prozentpunkte auf 35,4 Prozent zurückgegangen ist, konnte Nordamerika ein Wachstum von 56 Prozent erzielen und der Anteil dort um 3,4 Prozentpunkte auf 16,3 Prozent gesteigert werden. Auch die Regionen Osteuropa und Lateinamerika konnten ihre Anteile um 1,0 bzw. 0,9 Prozentpunkte erhöhen. Rückläufig war dagegen der Anteil der Region Asien/Pazifik, der auf 24,8 Prozent gesunken ist. Ursächlich für diesen Rückgang war das hohe Volumen an Großaufträgen im ersten Quartal 2011.

**Auftragseingang GEA Group: 1.544,9 Mio. EUR (Vorjahr 1.242,1 Mio. EUR)**

nach Industrien (jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %; Q1/12 zu Q1/11)

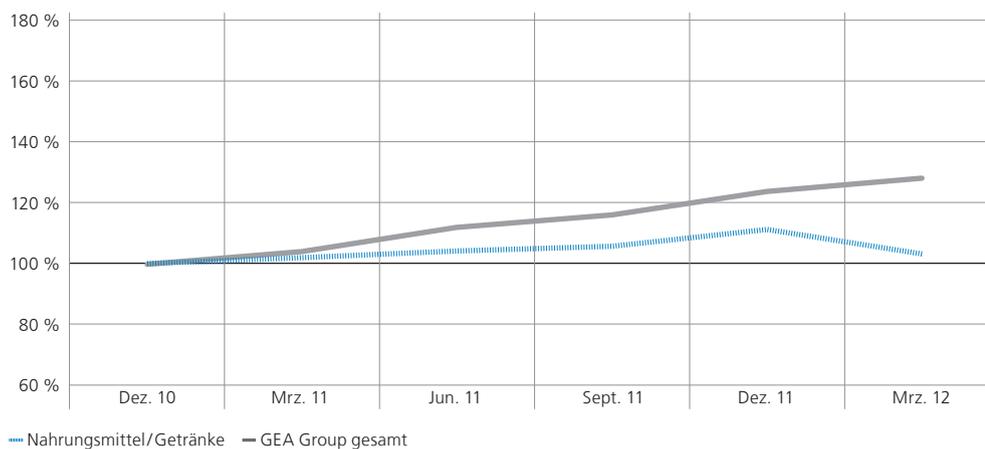


## GEA Food Solutions

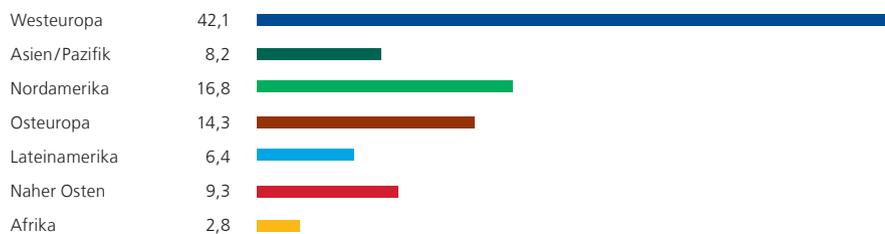
Der Auftragseingang des im zweiten Quartal 2011 erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Segments GEA Food Solutions (bis zum 31. Dezember 2011 GEA Convenience-Food Technologies) lag im ersten Quartal 2012 bei 97,4 Mio. EUR. Die Veräußerung des Geschäftsbereichs Verpackungsmaterial im vierten Quartal 2011 hat zu einer Aufgabe von rund 11 Mio. EUR Auftragseingang im Quartal geführt. Das Segment ist im Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke und hier fast ausschließlich in der Kundenindustrie Feste Nahrungsmittel tätig und hatte seine Absatzschwerpunkte in Westeuropa (42,1 Prozent), Osteuropa (14,3 Prozent) und Nordamerika (16,8 Prozent). Insgesamt lagen in diesem Segment die Anteile von Westeuropa, Osteuropa und dem Nahen Osten um jeweils etwa 5 bis 7 Prozentpunkte höher als im Gesamtkonzern und in der Region Asien/Pazifik um insgesamt etwa 17 Prozentpunkte niedriger.

### Auftragseingang GEA Food Solutions: 97,4 Mio. EUR

Q1 / 12 nach Industrien (jeweils letzte 12 Monate)



Q1 / 12 nach Regionen (in %)



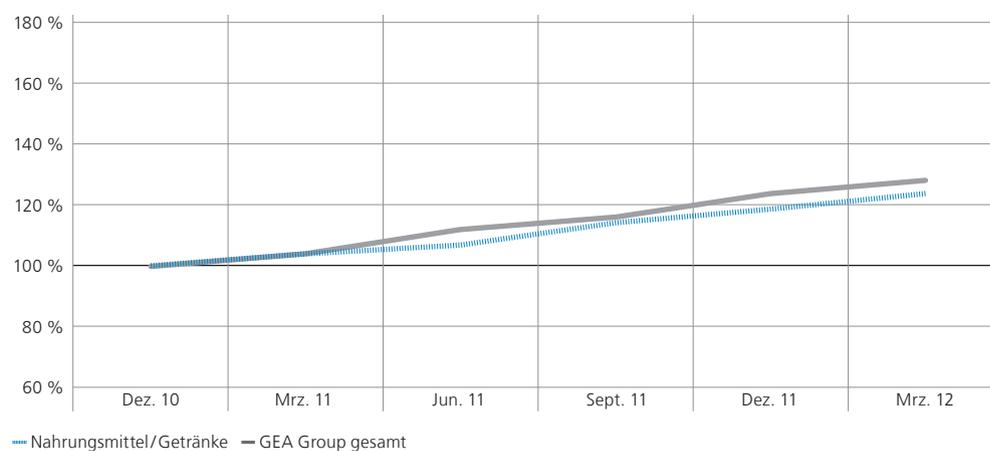
## GEA Farm Technologies

Der Auftragseingang im Segment GEA Farm Technologies ist im Quartalsvergleich um 17,7 Prozent auf 148,1 Mio. EUR gestiegen. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 1,9 Prozent betrug das organische Wachstum 15,8 Prozent.

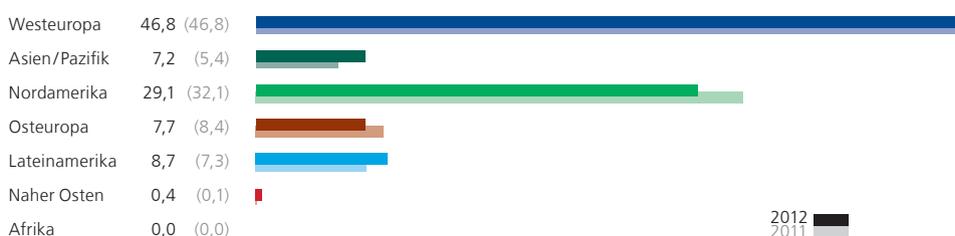
Das Segment ist fast ausschließlich für die Milchwirtschaft tätig und hatte seine Absatzschwerpunkte in Westeuropa (46,8 Prozent) und Nordamerika (29,1 Prozent). Alle Regionen haben zum Wachstum beigetragen. Dabei legten die Anteile von Asien/Pazifik und Lateinamerika um 1,8 bzw. 1,4 Prozentpunkte zulasten Nordamerikas (minus 3,0 Prozentpunkte) zu. Die für die Landwirte wichtige Relation zwischen Milchpreisen und Futtermittelkosten lag weiterhin unter dem langjährigen Durchschnitt. Finanzierungsschwierigkeiten auf Kundenseite waren jedoch nur in einigen Ländern zu beobachten.

### Auftragseingang GEA Farm Technologies: 148,1 Mio. EUR (Vorjahr 125,9 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils letzte 12 Monate)



nach Regionen (in %; Q1/12 zu Q1/11)



## GEA Heat Exchangers

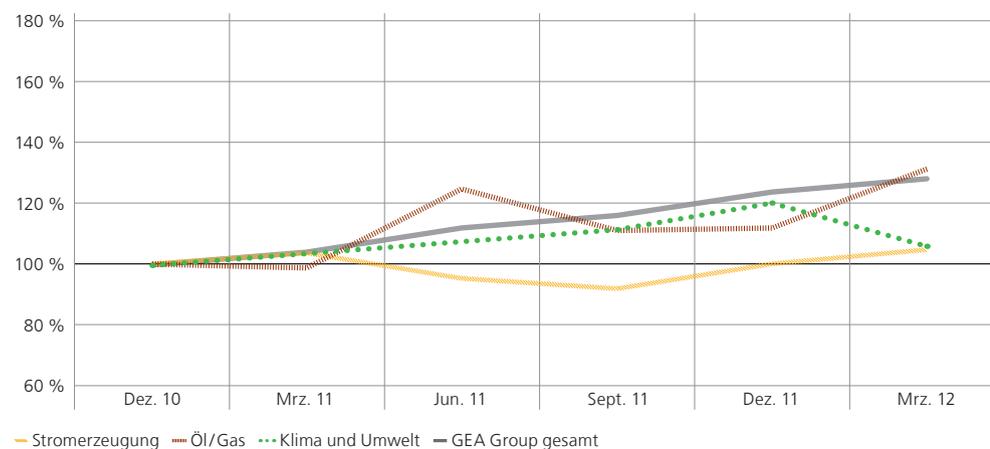
Im Segment GEA Heat Exchangers stieg der Auftragseingang im ersten Quartal 2012 um 8,2 Prozent auf 406,1 Mio. EUR, was fast ausschließlich aus Veränderungen im Konsolidierungskreis resultierte.

Mit einem Anteil von 46,7 Prozent (plus 7,3 Prozentpunkte) ist der Endmarkt Energie der mit Abstand größte des Segments. Das Kraftwerksgeschäft – abgesehen von einem Großauftrag in China – sowie die Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie verharren aber insgesamt auf einem schwachen Niveau. Zuwächsen in der Chemie, überwiegend in Asien/Pazifik, steht ein Rückgang in der Kundenindustrie Klima und Umwelt, insbesondere in Westeuropa, gegenüber. Der Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke spielt in diesem Segment mit einem fast konstanten Anteil von 5,1 Prozent nur eine geringe Rolle.

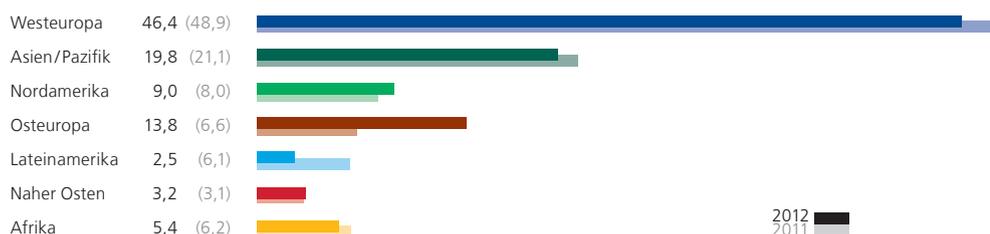
Die größte Absatzregion des Segments war im ersten Quartal Westeuropa mit 46,4 Prozent (Vorjahr 48,9 Prozent). Aufgrund eines Großauftrags für Russland wies die Region Osteuropa mit einem Anteil von 13,8 Prozent (Vorjahr 6,6 Prozent) die höchste Wachstumsrate aus, während der Anteil von Lateinamerika um 3,6 Prozentpunkte auf 2,5 Prozent gefallen ist. Der Anteil von Asien/Pazifik ist leicht um 1,3 Prozentpunkte auf 19,8 Prozent zurückgegangen. Verschiebungen zwischen den Regionen sind aber häufig durch einzelne Großaufträge zu erklären. Dies macht sich besonders deutlich in Quartalsvergleichen bemerkbar.

### Auftragseingang GEA Heat Exchangers: 406,1 Mio. EUR (Vorjahr 375,5 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %; Q1/12 zu Q1/11)



## GEA Mechanical Equipment

Im Segment GEA Mechanical Equipment erhöhte sich der Auftragseingang im ersten Quartal 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,9 Prozent auf 238,7 Mio. EUR. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 1,2 Prozent und Veränderungen im Konsolidierungskreis von 0,3 Prozent betrug das organische Wachstum 7,4 Prozent.

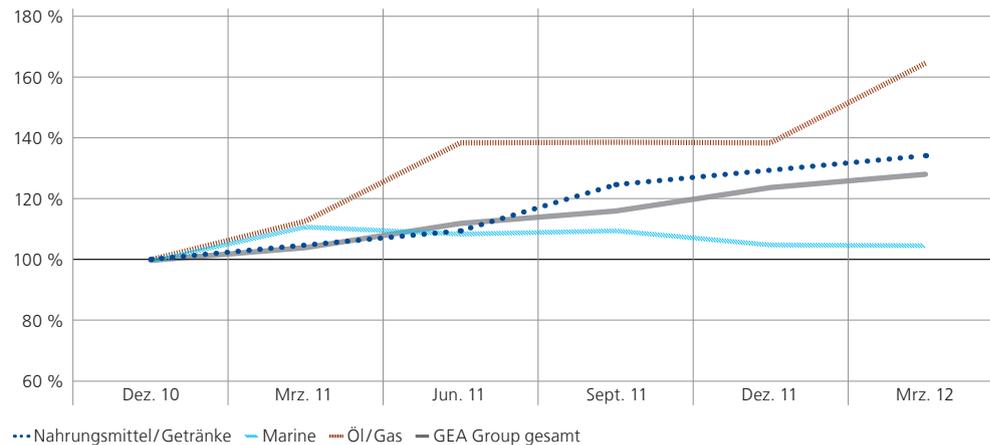
Das Wachstum wurde von allen Produktbereichen des Segments getragen. Dabei resultierte der Zuwachs von 19,6 Mio. EUR überwiegend aus kleineren Aufträgen unter 1 Mio. EUR, die rund 90 Prozent des Gesamtgeschäfts umfassten.

Der bei Weitem größte Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke stieg leicht überproportional und erreichte einen Anteil von 56,6 Prozent (Vorjahr 54,7 Prozent). Der Endmarkt Energie erhöhte seinen Anteil auf 13,5 Prozent (Vorjahr 10,0 Prozent). Das Pharmageschäft lag in den meisten Regionen auf Vorjahresniveau, außer in Asien/Pazifik, wo es zurückging, und steht nun bei 4,2 Prozent (Vorjahr 5,2 Prozent). Der Bereich Chemie war in fast allen Regionen rückläufig und repräsentiert nun einen um 0,9 Prozentpunkte gesunkenen Anteil von 4,8 Prozent. Der Bereich Marine zeigte sich unverändert schwach, sodass sein Anteil auf 15,4 Prozent (Vorjahr 16,4 Prozent) zurückging.

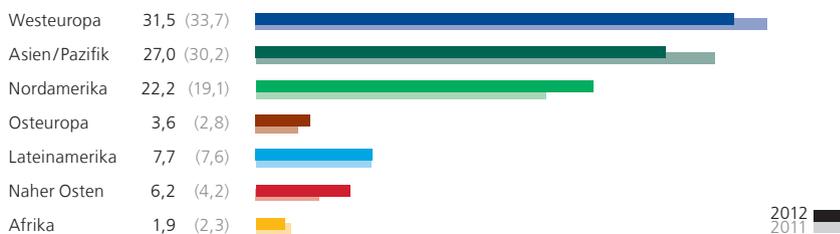
Insgesamt zeigt die regionale Verteilung im Quartal eine Verschiebung von Westeuropa (minus 2,3 Prozentpunkte auf 31,5 Prozent) und Asien/Pazifik (minus 3,2 Prozentpunkte auf 27,0 Prozent) zugunsten von Nordamerika (plus 3,1 Prozentpunkte auf 22,2 Prozent) und dem Nahen Osten (plus 2,0 Prozentpunkte auf 6,2 Prozent).

### Auftragseingang GEA Mechanical Equipment: 238,7 Mio. EUR (Vorjahr 219,2 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %; Q1/12 zu Q1/11)



## GEA Process Engineering

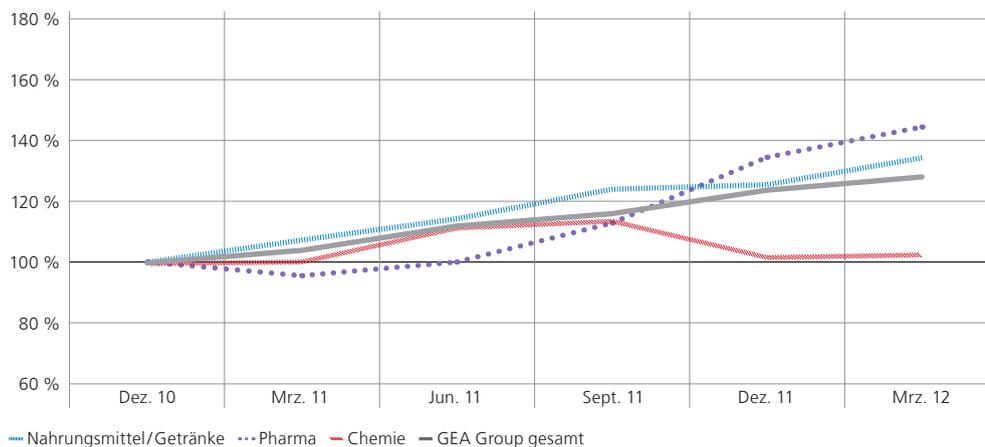
Das Segment GEA Process Engineering steigerte im ersten Quartal 2012 seinen Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal (401,5 Mio. EUR) um 27,4 Prozent auf 511,3 Mio. EUR. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 3,6 Prozent und Veränderungen im Konsolidierungskreis von 1,8 Prozent betrug das organische Wachstum bemerkenswerte 22,0 Prozent. Das zusätzliche Volumen von 109,8 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus größeren Aufträgen über 5 Mio. EUR. Aber auch das Standardgeschäft mit Auftragsgrößen unter 1 Mio. EUR legte um 10 Prozent zu. Die beiden größten Aufträge wurden für Milchpulveranlagen in den USA und Neuseeland über insgesamt rund 100 Mio. EUR gebucht.

Bei den Abnehmerbranchen wuchs der Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke um 34 Prozent und erhöhte seinen Anteil um 3,3 Prozentpunkte auf 70,0 Prozent. Dabei wuchsen die Regionen Nord- und Lateinamerika besonders kräftig. Auch der Pharmasektor legte überproportional zu, am deutlichsten in Osteuropa sowie Nord- und Lateinamerika. Sein Anteil beträgt nun insgesamt 12,8 Prozent nach 11,3 Prozent im Vorjahresquartal.

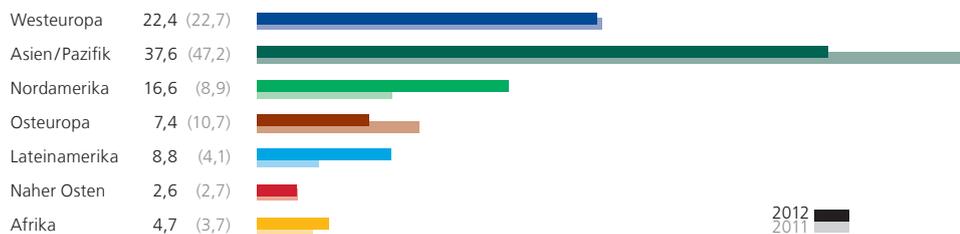
Insgesamt zeigt die Regionalverteilung im ersten Quartal einen deutlichen Rückgang von Osteuropa und Asien/Pazifik (minus 3,3 bzw. minus 9,6 Prozentpunkte auf 7,4 bzw. 37,6 Prozent), dem ein deutlicher Zuwachs in Nord- und Lateinamerika (plus 7,7 bzw. plus 4,7 Prozentpunkte auf 16,6 bzw. 8,8 Prozent) gegenüber stand. Asien/Pazifik blieb aber mit einem Anteil von 37,6 Prozent mit Abstand die wichtigste Absatzregion.

### Auftragseingang GEA Process Engineering: 511,3 Mio. EUR (Vorjahr 401,5 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %; Q1/12 zu Q1/11)



## GEA Refrigeration Technologies

Im Segment GEA Refrigeration Technologies lag der Auftragseingang im ersten Quartal 2012 mit 177,9 Mio. EUR um 16,5 Prozent über dem Vorjahresquartal (152,7 Mio. EUR). Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von 1,2 Prozent und Veränderungen im Konsolidierungskreis von 11,0 Prozent betrug das organische Wachstum 4,3 Prozent.

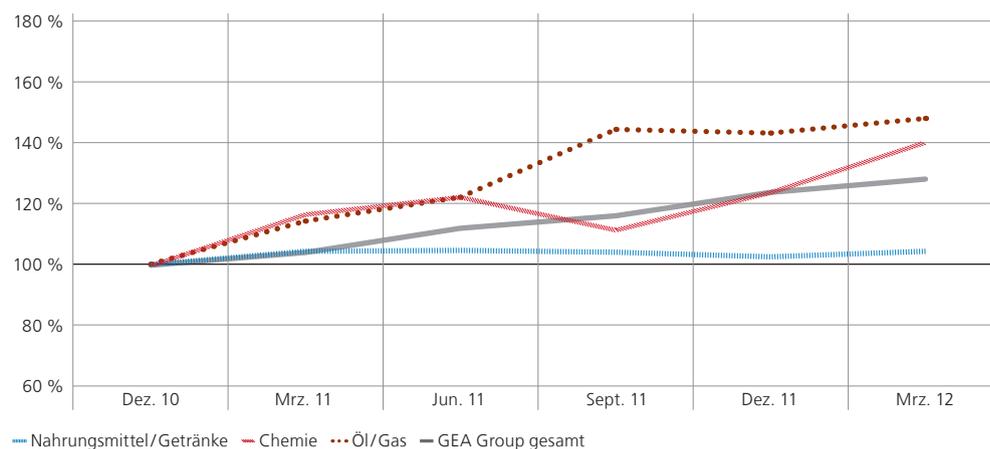
Aufträge kleiner als 1 Mio. EUR, die in diesem Segment etwa 80 Prozent des Geschäfts repräsentieren, trugen zur Hälfte zum Wachstum bei. Im ersten Quartal konnte ein Auftrag größer 5 Mio. EUR für eine LNG-Anlage in Australien gebucht werden.

Bei den Endmärkten dominiert unverändert der Bereich Nahrungsmittel und Getränke mit einem Anteil von 62,1 Prozent, der jedoch – hauptsächlich bedingt durch die Akquisition Bock – um 2,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresquartal zurückgegangen ist. Das Energiegeschäft nahm mangels größerer Aufträge nur leicht zu. Sein Anteil am Auftragseingang des Segments stieg um 0,7 Prozentpunkte auf 10,3 Prozent. Das Chemiegeschäft hat seinen Anteil auf 10,3 Prozent (Vorjahr 7,8 Prozent) erhöht.

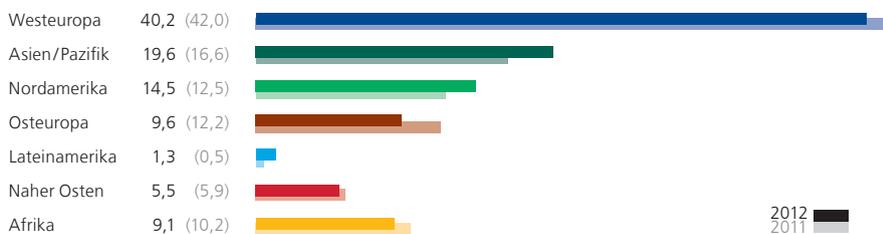
Die regionale Verteilung weist im ersten Quartal einen weiteren Rückgang des Geschäfts in Westeuropa auf, sodass der Anteil der Region auf 40,2 Prozent (Vorjahr 42,0 Prozent) gesunken ist. Dies gilt ebenso für Osteuropa (minus 2,5 Prozentpunkte auf 9,6 Prozent). Die Anteile von Nordamerika und Asien/Pazifik sind dagegen um 2,0 bzw. 3,0 Prozentpunkte auf 14,5 bzw. 19,6 Prozent gestiegen.

### Auftragseingang GEA Refrigeration Technologies: 177,9 Mio. EUR (Vorjahr 152,7 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %; Q1/12 zu Q1/11)



## Umsatz

Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftragseingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen. Der Umsatz erweist sich aber als wesentlich weniger volatil als der Auftragseingang. Die Wiederbelebung beim Umsatz setzte in 2010 mit sechsmonatiger Verzögerung gegenüber dem Auftragseingang ein. Seit dem zweiten Quartal 2011 liegen die Wachstumsraten von Auftragseingang und Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal aber wieder etwa auf gleichem Niveau.

Insgesamt erhöhte sich im ersten Quartal 2012 der Umsatz im Konzern mit 1.263,7 Mio. EUR (Vorjahr 1.038,0 Mio. EUR) um 21,7 Prozent. Ohne das neue Segment GEA Food Solutions hätte der Anstieg 16,7 Prozent betragen.

Akquisitionen haben im Berichtsquartal insgesamt 7,7 Prozentpunkte zum Umsatzwachstum beigesteuert. Der Effekt aus Wechselkursveränderungen betrug 1,4 Prozent. Organisch liegt der Umsatz im ersten Quartal 2012 damit um 12,7 Prozent über dem Vorjahr.

Das Servicegeschäft, das sich wesentlich stetiger entwickelt als das durch eine höhere Volatilität gekennzeichnete Projektgeschäft, ist mit 23,6 Prozent praktisch im Gleichschritt gewachsen. Der Anteil am Gesamtumsatz betrug im Berichtsquartal 22,4 Prozent (Vorjahr 22,1 Prozent).

Umsatz (in Mio. EUR)	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung in %
GEA Food Solutions <sup>1</sup>	52,7	–	–
GEA Farm Technologies	117,8	99,6	18,3
GEA Heat Exchangers	389,7	338,1	15,3
GEA Mechanical Equipment	216,7	191,6	13,1
GEA Process Engineering	373,2	300,8	24,1
GEA Refrigeration Technologies	149,5	132,8	12,6
<b>Summe</b>	<b>1.299,5</b>	<b>1.062,9</b>	<b>22,3</b>
Sonstige <sup>2</sup> und Konsolidierung	-35,9	-24,9	-44,3
<b>GEA Group</b>	<b>1.263,7</b>	<b>1.038,0</b>	<b>21,7</b>

1) Einbeziehung der GEA Food Solutions ab Erstkonsolidierung zum 31.03.2011

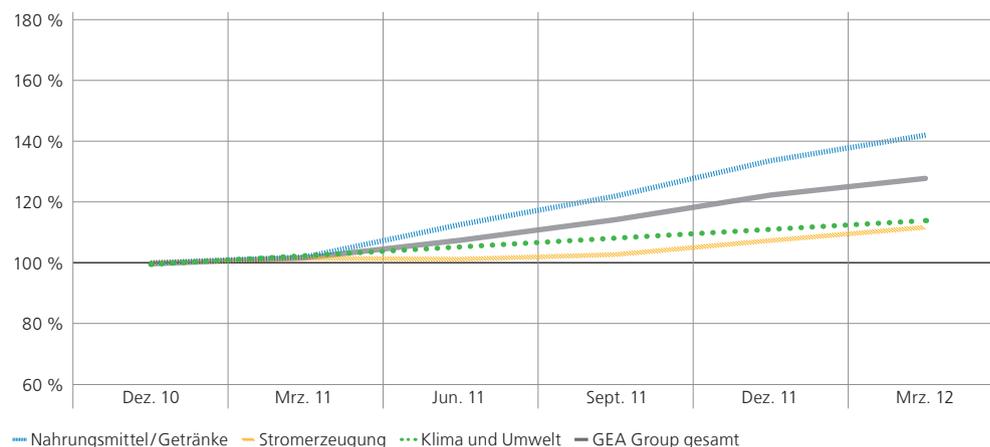
2) Ausweis nur in 2011

Das Umsatzvolumen des Segments GEA Food Solutions wurde durch die im Anhang näher erläuterten Schätzungsänderungen (vgl. Seite 37 f.) in Höhe von 42,0 Mio. EUR negativ beeinflusst.

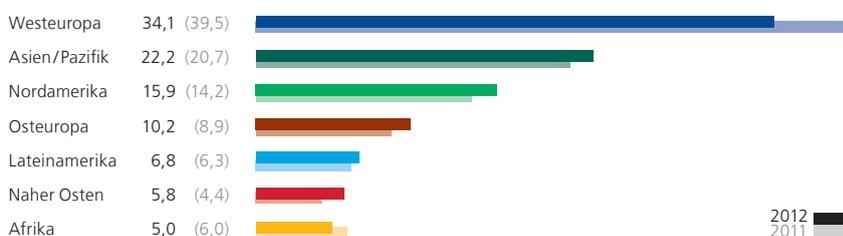
Die regionale Umsatzverteilung hat sich prozentual entsprechend der unterschiedlichen konjunkturellen Dynamik verändert. Dabei sind die Strukturveränderungen im Umsatz jedoch wesentlich weniger ausgeprägt als im Auftragseingang.

## Umsatz GEA Group: 1.263,7 Mio. EUR (Vorjahr 1.038,0 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils letzte 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %; Q1/12 zu Q1/11)



## Auftragsbestand

Der Auftragsbestand zum 31. März 2012 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 (2.677,3 Mio. EUR) um 258,4 Mio. EUR bzw. 9,7 Prozent auf 2.935,6 Mio. EUR erhöht. Dabei haben sich Wechselkursveränderungen mit etwa 15 Mio. EUR ausgewirkt. Die Book-to-Bill-Ratio betrug damit im ersten Quartal 2012 etwa 1,22 (Vorjahr 1,20).

Gegenüber dem Auftragsbestand zum 31. März 2011 (2.666,6 Mio. EUR), der bereits die beiden Akquisitionen CFS sowie Bock enthielt, hat der Auftragsbestand um 10,1 Prozent zugenommen.

Von dem Auftragsbestand zum 31. März 2012 sind im Geschäftsjahr 2012 etwa 2.100 Mio. EUR abrechenbar.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	31.03.2012	31.03.2011	Veränderung in %
GEA Food Solutions	122,8	104,4	17,6
GEA Farm Technologies	104,5	85,4	22,4
GEA Heat Exchangers	1.103,2	1.092,5	1,0
GEA Mechanical Equipment	323,7	304,1	6,5
GEA Process Engineering	1.082,3	888,2	21,9
GEA Refrigeration Technologies	224,4	210,4	6,7
<b>Summe</b>	<b>2.961,0</b>	<b>2.685,0</b>	<b>10,3</b>
Sonstige und Konsolidierung	-25,3	-18,3	-38,4
<b>GEA Group</b>	<b>2.935,6</b>	<b>2.666,6</b>	<b>10,1</b>

## Ertragslage

Die GEA hält unverändert an einer bewussten Auftragsselektion hinsichtlich Preisqualität und Vertragskonditionen fest. Insbesondere im Endmarkt Energie sah sich die GEA auch zu Beginn des Geschäftsjahrs 2012 ausgeprägten Käufermärkten gegenüber.

Zur besseren Beurteilung der operativen Ergebnisentwicklung werden wesentliche Ergebniskennzahlen der GEA seit dem zweiten Quartal 2011 auch bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen dargestellt, also aus der Neubewertung der durch Unternehmenserwerbe zugegangenen Vermögenswerte und Schulden. Hierbei handelt es sich einmal um die planmäßige Abschreibung des Aufwertungs Betrags aus der Bewertung des Sachanlagevermögens sowie der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert und andererseits um Effekte aus der ergebniswirksamen Realisierung des Aufwertungs Betrags der Vorräte, die unter den Herstellungskosten ausgewiesen und damit zusätzlich auch auf Ebene des EBITDA relevant werden können. Zu Vergleichszwecken werden die Effekte aus Kaufpreisallokationen auch rückwirkend für das erste Quartal 2011 berücksichtigt.

Im ersten Quartal 2012 wurden bei der Bilanzierung zugrunde gelegte Schätzungen überarbeitet, die das Segment GEA Food Solutions betreffen. Die resultierenden Schätzungsänderungen mit einer Ergebniswirkung in Höhe von minus 35,8 Mio. EUR spiegeln neben neuen Informationen auch die hinzugewonnene Erfahrung mit diesem neuen Geschäftsbereich sowie die Sichtweise des neuen Managements des Segments wider und sind als Einmaleffekte zu qualifizieren. Einzelheiten sind dem Anhang (vgl. Seite 37 f.) zu entnehmen.

Aufgrund von Ineffizienzen bei der Implementierung der bereits vor dem Erwerbszeitpunkt eingeleiteten Neuausrichtung der Fertigungsstruktur sowie eines noch nicht voll ausgeschöpften Geschäftspotenzials im Servicebereich hat dieses Segment darüber hinaus im ersten Quartal beim EBIT einen operativen Verlust, d. h. vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten, in Höhe von 9,4 Mio. EUR ausgewiesen.

Das EBITDA ging im ersten Quartal 2012 um 29,4 Prozent auf 64,9 Mio. EUR (Vorjahr 91,9 Mio. EUR) zurück. Die EBITDA-Marge verminderte sich damit von 8,9 Prozent um 372 Basispunkte auf 5,1 Prozent vom Umsatz.

Ohne das neue Segment GEA Food Solutions hätte sich eine Zunahme um 17,5 Prozent auf 108,0 Mio. EUR und eine um 6 Basispunkte gestiegene EBITDA-Marge von 8,9 Prozent ergeben.

EBITDA/EBITDA-Marge (in Mio. EUR)	Q1 2012	Q1 <sup>1</sup> 2011	Veränderung EBITDA in %
GEA Food Solutions <sup>2</sup>	-43,1	-	-
in % vom Umsatz	-	-	-
GEA Farm Technologies	5,0	5,0	-0,3
in % vom Umsatz	4,2	5,0	-
GEA Heat Exchangers	32,6	29,5	10,3
in % vom Umsatz	8,4	8,7	-
GEA Mechanical Equipment	40,2	32,7	23,0
in % vom Umsatz	18,6	17,1	-
GEA Process Engineering	20,1	20,0	0,7
in % vom Umsatz	5,4	6,6	-
GEA Refrigeration Technologies	11,0	8,9	23,1
in % vom Umsatz	7,3	6,7	-
<b>Summe</b>	<b>65,7</b>	<b>96,1</b>	<b>-31,6</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>5,1</b>	<b>9,0</b>	<b>-</b>
Sonstige und Konsolidierung	-0,9	-4,2	79,2
<b>GEA Group</b>	<b>64,9</b>	<b>91,9</b>	<b>-29,4</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>5,1</b>	<b>8,9</b>	<b>-</b>

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

2) Einbeziehung der GEA Food Solutions ab Erstkonsolidierung zum 31.03.2011

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten zum EBIT:

Überleitung EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2012	Q1 <sup>*</sup> 2011	Veränderung in %
<b>EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten</b>	<b>100,8</b>	<b>91,9</b>	<b>9,6</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-25,8	-22,9	-12,6
<b>EBIT vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten</b>	<b>74,9</b>	<b>69,0</b>	<b>8,6</b>
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,3	-2,2	< -100
Realisierung Aufwertungsbetrag auf Vorräte	-0,1	-	-
Einmaleffekte	-35,8	-	-
<b>EBIT</b>	<b>32,8</b>	<b>66,8</b>	<b>-50,9</b>

\*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2012	Q1 <sup>*</sup> 2011	Veränderung in %
<b>EBITDA</b>	<b>64,9</b>	<b>91,9</b>	<b>-29,4</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-32,1	-25,1	-27,7
<b>EBIT</b>	<b>32,8</b>	<b>66,8</b>	<b>-50,9</b>

\*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

Das EBIT verminderte sich im ersten Quartal 2012 um 50,9 Prozent auf 32,8 Mio. EUR (Vorjahr 66,8 Mio. EUR) und die EBIT-Marge damit um 384 Basispunkte auf 2,6 Prozent vom Umsatz. Ohne das neue Segment GEA Food Solutions hätte sich eine Zunahme um 21,7 Prozent auf 81,3 Mio. EUR und eine um 28 Basispunkte gestiegene EBIT-Marge von 6,7 Prozent ergeben.

Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 6,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) ging das bereinigte EBIT um 29,8 Mio. EUR bzw. 43,2 Prozent und die bereinigte EBIT-Marge um 355 Basispunkte auf 3,1 Prozent zurück.

Ohne das neue Segment GEA Food Solutions hätte sich eine Zunahme um 15,3 Mio. EUR bzw. 22,2 Prozent auf 84,3 Mio. EUR und eine um 32 Basispunkte gestiegene EBIT-Marge von 7,0 Prozent ergeben.

EBIT/EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation (in Mio. EUR)	Q1 2012	Q1 <sup>1</sup> 2011	Veränderung EBIT in %
GEA Food Solutions <sup>2</sup>	-45,1	-	-
in % vom Umsatz	-	-	-
GEA Farm Technologies	1,9	2,1	-8,8
in % vom Umsatz	1,6	2,1	-
GEA Heat Exchangers	24,0	20,8	15,6
in % vom Umsatz	6,2	6,1	-
GEA Mechanical Equipment	36,3	28,6	27,0
in % vom Umsatz	16,8	14,9	-
GEA Process Engineering	16,6	16,5	0,2
in % vom Umsatz	4,4	5,5	-
GEA Refrigeration Technologies	8,7	7,1	23,0
in % vom Umsatz	5,8	5,3	-
<b>Summe</b>	<b>42,4</b>	<b>75,1</b>	<b>-43,5</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>3,3</b>	<b>7,1</b>	<b>-</b>
Sonstige und Konsolidierung	-3,2	-6,1	47,5
<b>GEA Group</b>	<b>39,2</b>	<b>69,0</b>	<b>-43,2</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>3,1</b>	<b>6,6</b>	<b>-</b>

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

2) Einbeziehung der GEA Food Solutions ab Erstkonsolidierung zum 31.03.2011

Das Zinsergebnis im ersten Quartal von minus 16,4 Mio. EUR (Vorjahr minus 10,9 Mio. EUR) enthält 7,6 Mio. EUR (Vorjahr 7,4 Mio. EUR) für die Aufzinsung der Verpflichtungen aus Pensionsplänen und Krankenrestkostenversicherungen sowie sonstiger Rückstellungen. Die Verminderung im Berichtsquartal von insgesamt 5,5 Mio. EUR spiegelt in Höhe von 4,9 Mio. EUR die erhöhte Verschuldung aufgrund der Akquisitionen wider.

Das EBT einschließlich Belastungen aus Kaufpreisallokationen betrug im Berichtsquartal 16,3 Mio. EUR bzw. 1,3 Prozent vom Umsatz und lag damit 39,5 Mio. EUR bzw. 409 Basispunkte unter dem Vorjahr (55,9 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q1 2012	Q1 * 2011	Veränderung in %
Umsatz	1.263,7	1.038,0	21,7
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten	100,8	91,9	9,6
EBITDA vor Kaufpreisallokation	65,0	91,9	-29,3
EBITDA	64,9	91,9	-29,4
EBIT vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten	74,9	69,0	8,6
EBIT vor Kaufpreisallokation	39,2	69,0	-43,2
EBIT	32,8	66,8	-50,9
EBT	16,3	55,9	-70,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,7	16,1	-77,2
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	12,7	39,8	-68,1
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	-	-
Konzernergebnis	12,7	39,8	-68,1

\*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

Der Ertragsteueraufwand im ersten Quartal 2012 in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr 16,1 Mio. EUR) entspricht einer Konzernsteuerquote von 22,5 Prozent nach 28,8 Prozent im Vorjahr. Die Plan-Steuerquote 2012 entspricht im Wesentlichen der Ist-Steuerquote 2011; die Effekte aus der Nutzung und Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge sind berücksichtigt.

Das Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche betrug im ersten Quartal 2012 folglich 12,7 Mio. EUR (Vorjahr 39,8 Mio. EUR). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,07 EUR gegenüber 0,22 EUR im Vorjahr.

Insgesamt hatten die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wie im Vorjahr keine Auswirkung auf das Konzernergebnis.

Das Konzernergebnis betrug damit im ersten Quartal 12,7 Mio. EUR (Vorjahr 39,8 Mio. EUR), wovon 12,6 Mio. EUR (Vorjahr 39,6 Mio. EUR) auf die Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft entfielen. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,07 Euro im ersten Quartal 2012 nach 0,22 Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

## Finanzlage

Liquiditätssicherung sowie zentrale Finanzierung sind seit dem Beginn der Krise an den Finanzmärkten im Jahr 2008 auch für die GEA Group unverändert von hoher Bedeutung. Die Finanzlage der GEA Group ist weiterhin stabil. Für die zukünftige Unternehmensentwicklung verfügt die GEA Group auch nach den beiden größeren Unternehmenserwerben des Vorjahres über ausreichende Finanzierungsspielräume.

Die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2011 (386,8 Mio. EUR) hat sich um 248,7 Mio. EUR auf eine Nettoverschuldung von 635,5 Mio. EUR zum 31. März 2012 erhöht. Gegenüber dem 31. März 2011 (550,0 Mio. EUR) bedeutet dies eine Zunahme der Nettoverschuldung um 85,5 Mio. EUR.

Insgesamt verminderten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Wertpapiere zum 31. März 2012 auf 278,1 Mio. EUR gegenüber 432,4 Mio. EUR zum Ende des Vorjahrs. Die beschränkt verfügbaren Mittel betragen 5,4 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 5,7 Mio. EUR). Die frei verfügbaren Mittel von 272,7 Mio. EUR gewährleisten auch in Zukunft die finanzielle Unabhängigkeit der GEA Group.

Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber Banken (499,9 Mio. EUR) und aus der Begebung der Anleihe (413,6 Mio. EUR, einschließlich aufgelaufener Zinsen) beliefen sich zum Stichtag insgesamt auf 913,6 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 819,2 Mio. EUR).

Die Veränderung der Nettoliquidität seit dem 31. Dezember 2011 um minus 248,7 Mio. EUR erklärt sich ausgehend von einem erzielten EBITDA von 64,9 Mio. EUR und der Erhöhung im Working Capital, das nach Anpassungen für Veränderungen im Konsolidierungskreis um 191,9 Mio. EUR angestiegen ist, aus folgenden Auszahlungen:

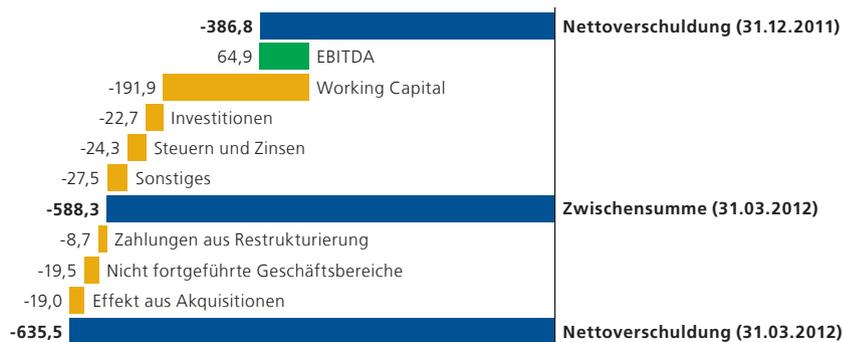
Die Mittelabflüsse für Akquisitionen und für laufende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 19,0 Mio. EUR bzw. 22,7 Mio. EUR.

Zins- und Ertragsteuerzahlungen haben die Nettoliquidität mit 24,3 Mio. EUR negativ belastet. Weitere Auszahlungen von 19,5 Mio. EUR haben sich im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen ergeben. Darüber hinaus haben die Restrukturierungsmaßnahmen der Vorjahre in 2012 noch zu einer Liquiditätsbelastung in Höhe von 8,7 Mio. EUR geführt. Alle übrigen Veränderungen haben sich mit 27,5 Mio. EUR negativ auf die Nettoliquidität ausgewirkt.

Die Auszahlungen im Geschäftsjahr 2012 für die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche erfolgten im Rahmen der bereits in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen. Für die in den Folgejahren noch zu erwartenden Mittelabflüsse der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche ist zum 31. März 2012 ausreichend Vorsorge getroffen worden.

#### Veränderung der Nettoverschuldung

(in Mio. EUR)



#### Working Capital\* Entwicklung

(in Mio. EUR)

Kategorie	Zeitraum	Forderungen LuL	Vorräte	Verbindlichkeiten LuL	Erhaltene Anzahlungen	Working Capital
	Q1 2012	1.323	805	677	680	772
	Q4 2011	1.357	743	903	620	577
	Q1 2011	1.108	708	612	557	647

\*) inkl. GEA Food Solutions

Weiterhin standen der GEA Group Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen und Gewährleistungen von 2.002,5 Mio. EUR (Vorjahr 1.980,8 Mio. EUR) zur Verfügung, von denen 728,8 Mio. EUR (Vorjahr 784,8 Mio. EUR) genutzt waren.

Übersicht Kapitalflussrechnung/Nettoliiquidität (in Mio. EUR)	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-181,8	-132,1	-49,7
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-58,3	-172,2	113,9
<b>Free Cash-Flow</b>	<b>-240,1</b>	<b>-304,3</b>	<b>64,2</b>
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	86,0	56,2	29,7
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-154,0	-259,6	105,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	278,1	301,5	-23,4
Wertpapiere	-	1,5	-1,5
Kreditverbindlichkeiten	913,6	853,0	60,5
<b>Nettoliiquidität (+)/Nettoverschuldung (-)</b>	<b>-635,5</b>	<b>-550,0</b>	<b>-85,4</b>
Gearing in %	29,6	29,3	-

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsquartal minus 181,8 Mio. EUR und lag damit um 49,7 Mio. EUR unter dem Vorjahr (minus 132,1 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultierte aus dem um 27,1 Mio. EUR gesunkenen Konzernergebnis, einer um 46,5 Mio. EUR höheren Zunahme des Working Capitals sowie einem um 22,6 Mio. EUR gesunkenen Verbrauch von Rückstellungen.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich im Berichtsquartal von minus 172,2 Mio. EUR um 113,9 Mio. EUR auf minus 58,3 Mio. EUR. Ursachen dafür waren insbesondere der um 137,6 Mio. EUR niedrigere Mittelabfluss aus Unternehmenserwerben, während der Mittelabfluss für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte um 7,3 Mio. EUR sowie die Auszahlungen für Garantien und Gewährleistungen im Zusammenhang mit dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsbereiche um 16,6 Mio. EUR höher waren als im Vergleichsquartal.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtsquartal auf 86,0 Mio. EUR im Vergleich zu 56,2 Mio. EUR im ersten Quartal 2011. Diese Erhöhung um 29,7 Mio. EUR resultierte im Wesentlichen aus den um 7,3 Mio. EUR gesunkenen Zinszahlungen sowie einem um 22,3 Mio. EUR erhöhten positiven Saldo aus einer Vielzahl von gegenläufigen Finanzierungsströmen.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. März 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 125,7 Mio. EUR bzw. 2,0 Prozent auf 6.099,5 Mio. EUR vermindert. Diese Bilanzverkürzung ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen, während sich das gestiegene Geschäftsvolumen nur unwesentlich gegenläufig ausgewirkt hat.

Daher hat sich auf der Aktivseite die Struktur zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten leicht verändert. Die langfristigen Vermögenswerte haben sich praktisch nicht verändert, während die kurzfristigen Vermögenswerte um 129,6 Mio. EUR abgenommen haben. Dieser Rückgang betraf vor allem die Forderungen und die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die um 34,4 Mio. EUR bzw. um 154,3 Mio. EUR abgenommen haben, während die Vorräte um 62,2 Mio. EUR gestiegen sind.

Der Rückgang des Eigenkapitals um 18,9 Mio. EUR ist im Wesentlichen der Saldo aus dem Konzernergebnis von 12,7 Mio. EUR einerseits sowie aus Effekten in Höhe von minus 31,6 Mio. EUR vor allem aus der Umrechnung von in Fremdwährungen aufgestellten Bilanzen sowie aus veränderten Abzinsungssätzen bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen andererseits. Aufgrund der Bilanzverkürzung ist die Eigenkapitalquote gegenüber Ende 2011 (34,8 Prozent) um 0,4 Prozentpunkte auf 35,2 Prozent gestiegen.

Hauptursache für die Erhöhung der langfristigen Schulden um 76,5 Mio. EUR ist die erstmalige Inanspruchnahme der zweiten Kreditlinie der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 56,0 Mio. EUR. Die kurzfristigen Schulden lagen zum Stichtag um 183,3 Mio. EUR unter dem Wert am 31. Dezember 2011. Dies ist im Wesentlichen auf die um 226,3 Mio. EUR gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Der Rückgang der Rückstellungen um 26,6 Mio. EUR ist in Höhe von 19,7 Mio. EUR bedingt durch Auszahlungen im Zusammenhang mit Verpflichtungen für den in 2007 veräußerten Großanlagenbau.

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	31.03.2012	in % der Bilanzsumme	31.12.2011	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>					
Langfristige Vermögenswerte	3.468,7	56,9	3.467,6	55,7	0,0
davon Goodwill	1.907,4	31,3	1.900,1	30,5	0,4
davon latente Steuern	396,4	6,5	398,9	6,4	-0,6
Kurzfristige Vermögenswerte	2.622,9	43,0	2.752,5	44,2	-4,7
davon flüssige Mittel	278,1	4,6	432,4	6,9	-35,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7,9	0,1	5,1	0,1	53,8
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.099,5</b>	<b>100,0</b>	<b>6.225,2</b>	<b>100,0</b>	<b>-2,0</b>
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	2.144,6	35,2	2.163,6	34,8	-0,9
Langfristige Schulden	1.745,8	28,6	1.669,3	26,8	4,6
davon Finanzverbindlichkeiten	879,8	14,4	813,8	13,1	8,1
davon latente Steuern	145,1	2,4	145,9	2,3	-0,5
Kurzfristige Schulden	2.209,0	36,2	2.392,3	38,4	-7,7
davon Finanzverbindlichkeiten	109,4	1,8	94,1	1,5	16,3
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.099,5</b>	<b>100,0</b>	<b>6.225,2</b>	<b>100,0</b>	<b>-2,0</b>

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 31. März 2012 bei 24.337 Beschäftigten. Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (23.834 Mitarbeiter) stieg die Zahl der Beschäftigten damit um 503 Mitarbeiter. Ohne Berücksichtigung der 76 Mitarbeiter aus Akquisitionen und sonstigen Veränderungen im Konsolidierungskreis betrug der Anstieg 427 Mitarbeiter, davon 56 Mitarbeiter in Deutschland und 272 Mitarbeiter in Asien/Pazifik. Dies spiegelt die unverändert gute allgemeine Beschäftigungslage wider.

Insgesamt ist der Anteil von Westeuropa weiter um 0,9 Prozentpunkte zurückgegangen, während die Wachstumsregionen Asien/Pazifik sowie Osteuropa um 0,8 bzw. 0,3 Prozentpunkte zugelegt haben. Der Anteil der Mitarbeiter in China beträgt inzwischen 9,5 Prozent.

Im Vergleich zum 31. März 2011 (22.945 Mitarbeiter) erhöhte sich die Zahl um 1.392 Mitarbeiter. Bereinigt um Zugänge aus Akquisitionen sowie sonstigen Veränderungen im Konsolidierungskreis stieg die Anzahl der Mitarbeiter per saldo um 1.272, davon 795 Mitarbeiter in Asien/Pazifik. Prozentual war ein Rückgang vor allem in Westeuropa mit 3,3 Prozentpunkten zu verzeichnen. Dagegen stieg die Beschäftigung vor allem in den Wachstumsregionen Asien/Pazifik sowie Osteuropa um 3,0 bzw. 0,7 Prozentpunkte an.

Mitarbeiter * nach Segmenten	31.03.2012		31.12.2011		31.03.2011	
GEA Food Solutions	1.886	7,8%	1.836	7,7%	2.067	9,0%
GEA Farm Technology	2.276	9,4%	2.184	9,2%	2.057	9,0%
GEA Heat Exchangers	7.563	31,1%	7.679	32,2%	7.371	32,1%
GEA Mechanical Equipment	3.775	15,5%	3.614	15,2%	3.442	15,0%
GEA Process Engineering	5.364	22,0%	5.093	21,4%	4.659	20,3%
GEA Refrigeration Technologies	3.173	13,0%	3.147	13,2%	3.090	13,5%
<b>Summe</b>	<b>24.038</b>	<b>98,8%</b>	<b>23.554</b>	<b>98,8%</b>	<b>22.686</b>	<b>98,9%</b>
Sonstige	300	1,2%	281	1,2%	259	1,1%
<b>GEA Group</b>	<b>24.337</b>	<b>100,0%</b>	<b>23.834</b>	<b>100,0%</b>	<b>22.945</b>	<b>100,0%</b>

\*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Mitarbeiter * nach Regionen	31.03.2012		31.12.2011		31.03.2011	
Westeuropa	14.942	61,4%	14.837	62,3%	14.841	64,7%
Asien/Pazifik	3.697	15,2%	3.426	14,4%	2.788	12,2%
Nordamerika	2.414	9,9%	2.382	10,0%	2.302	10,0%
Osteuropa	1.895	7,8%	1.782	7,5%	1.628	7,1%
Lateinamerika	700	2,9%	716	3,0%	661	2,9%
Afrika	510	2,1%	520	2,2%	502	2,2%
Naher Osten	179	0,7%	172	0,7%	224	1,0%
<b>Gesamt</b>	<b>24.337</b>	<b>100,0%</b>	<b>23.834</b>	<b>100,0%</b>	<b>22.945</b>	<b>100,0%</b>

\*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

## Forschung und Entwicklung

Im ersten Quartal 2012 beliefen sich die direkten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) auf 25,0 Mio. EUR nach 17,3 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In diesen Zahlen sind auch zurückerstattete Aufwendungen, die in den Herstellkosten ausgewiesen werden, enthalten, und zwar wie im Vorjahr in Höhe von 3,5 Mio. EUR. Die F&E-Quote beträgt damit 2,0 Prozent vom Umsatz nach 1,7 Prozent im Vorjahr.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung in %
Zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	3,5	3,5	-1,1
Nicht erstattete Aufwendungen	21,5	13,8	56,2
<b>F&amp;E-Aufwand gesamt</b>	<b>25,0</b>	<b>17,3</b>	<b>44,6</b>
<b>F&amp;E-Quote (in % vom Umsatz)</b>	<b>2,0</b>	<b>1,7</b>	<b>-</b>

## Akquisitionen

Nach Zustimmung der Kartellbehörden hat das Segment GEA Mechanical Equipment mit Wirkung vom 24. April 2012 alle Anteile der Aseptomag erworben, einem weltweit führenden Anbieter von aseptischen und hygienischen Ventilen, Ventilmodulen und Systemlösungen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Kirchberg, Schweiz, hat im letzten Geschäftsjahr mit 35 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 13,2 Mio. EUR erwirtschaftet. Die Kunden der Aseptomag sind hauptsächlich Molkerei-, Getränke- und Nahrungsmittelbetriebe, aber auch die Pharma-, Chemie- und Kosmetikindustrie.

## Nachtragsbericht

Die Hauptversammlung der GEA Group Aktiengesellschaft hat am 24. April 2012 der Schaffung eines bedingten Kapitals zur Gewährung von Umtauschrechten an die Alt-Aktionäre der ehemaligen GEA AG zur Beendigung des seit 1999 anhängigen Spruchverfahrens zugestimmt. Auch der entsprechend erforderlichen Satzungsänderung wurde zugestimmt. Sowohl das bedingte Kapital als auch die Satzungsänderung werden erst mit Eintragung des Hauptversammlungsbeschlusses im Handelsregister wirksam.

Weiterhin hat die Hauptversammlung Prof. Dr. Ing. Werner J. Bauer, Generaldirektor und Chief Technology Officer der Nestlé AG, Schweiz, für den Rest der bis 2016 laufenden Amtszeit des ausgeschiedenen Dieter Ammer als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Prof. Bauer war bereits am 4. August 2011 als Nachfolger von Herrn Ammer, der sein Mandat aus persönlichen Gründen zum 7. Juli 2011 niedergelegt hatte, gerichtlich bis zur Hauptversammlung der Gesellschaft am 24. April 2012 in den Aufsichtsrat der GEA Group Aktiengesellschaft bestellt worden.

Weiterhin hat die Hauptversammlung dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zugestimmt, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 eine Dividende in Höhe von 0,55 Euro je Aktie auszuschütten.

## Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2011 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

In dem Rechtsstreit, den die Panda Energy International, Inc. unter anderem gegen die GEA führt, wurde allerdings inzwischen die Beschwerde der GEA vor dem Texas Supreme Court zurückgewiesen. Die GEA hatte in dem Beschwerdeverfahren die Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte gerügt. Das Verfahren gegen die GEA wird daher vor dem District Court in Texas, USA weitergeführt.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

## Ausblick

### Konjunktur

Zum Jahreswechsel korrigierten zahlreiche bedeutende Forschungsinstitute, Banken und internationale Organisationen ihre Wachstumserwartungen für die globale Wirtschaft nach unten. Inzwischen jedoch fallen die weltweiten Wachstumsaussichten wieder etwas positiver aus.

Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) gehen in ihrem „World Economic Outlook“ (April 2012) von einem weltweiten Wirtschaftswachstum um 3,5 Prozent im Jahr 2012 aus, das sind 0,2 Prozentpunkte mehr als im Januar 2012 erwartet. Anlass zur Entwarnung gibt es jedoch nach Einschätzung des IWF nicht. Das Risiko einer wieder auflebenden Krise sei noch immer präsent und könne sowohl die Industrie- als auch die Schwellenländer treffen. Für die Eurozone erwartet der IWF aufgrund der Schuldenkrise eine leichte Rezession mit einem Minus von 0,3 Prozent in diesem Jahr. Für Deutschland gehen die Experten von einem Wachstum um 0,6 Prozent aus und für das Jahr 2013 rechnen sie mit einem Plus von 1,5 Prozent. Die Schwellenländer wachsen nach Ansicht des IWF im laufenden Jahr um durchschnittlich 5,7 Prozent. China soll dabei in 2012 ein Wachstum von 8,2 Prozent erreichen. Die globale Wirtschaft wird laut IWF das Jahr 2012 gestärkt beenden und im nächsten Jahr um 4,1 Prozent wachsen.

Ein ähnliches Bild zeichnen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Frühjahrsgutachten. Auch diese rechnen mit einem moderaten Wirtschaftswachstum in Deutschland, das sich nach einem schwachen Winterhalbjahr im Aufwind befinde. Die Institute prognostizieren eine Zunahme des deutschen Bruttoinlandsprodukts um 0,9 Prozent für das Jahr 2012 und um 2,0 Prozent für das Jahr 2013.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet damit, dass sich die Auftragsentwicklung im deutschen Maschinenbau nach einem schwachen ersten Halbjahr spätestens zur Jahresmitte hin wieder erholen werde. Insgesamt blieb der VDMA im April bei seiner Prognose vom Februar 2012, die von einem Produktionswachstum um null Prozent für 2012 ausgeht.

Neben der Schuldenkrise in Griechenland, Italien, Spanien und Portugal birgt ein möglicher Konflikt mit dem Iran das größte Risiko für die Weltkonjunktur. Sollte sich dieser Konflikt zuspitzen, ist mit einem deutlichen Anstieg des Rohölpreises zu rechnen, was die Weltkonjunktur zusätzlich dämpfen würde. Auch das schwächere Tempo der wirtschaftlichen Expansion in China könnte sich negativ auf die globale Konjunktur niederschlagen.

## Geschäftsentwicklung der GEA Group

Beim Auftragseingang für das Jahr 2012 wird, statt bisher bis zu 5 Prozent, nun eine Steigerung von mindestens 5 Prozent angestrebt. Das Wachstum des Umsatzes sollte ebenfalls mindestens 5 Prozent betragen. Die Absatzverteilung nach Abnehmerbranchen wird sich voraussichtlich leicht zugunsten der Nahrungsmittelindustrie verändern. Regional wird der Anteil von Westeuropa weiter leicht zurückgehen, während das Geschäft in der Region Asien/Pazifik tendenziell weiter an Bedeutung zunehmen wird.

Hinsichtlich der Preisqualität geht das Unternehmen in diesem Zusammenhang von einem Marktumfeld wie in 2011 aus. Ohne die genannten Einmaleffekte bei GEA Food Solutions wird weiterhin angestrebt, eine operative EBIT-Marge mindestens auf Vorjahresniveau zu erreichen, die für den Gesamtkonzern einschließlich des neuen Segments GEA Food Solutions 9,7 Prozent vor Effekten aus Kaufpreisallokation betrug.

Düsseldorf, 8. Mai 2012

GEA Group Aktiengesellschaft

Der Vorstand

# Die Aktie

Die weltweiten Aktienmärkte setzten zum Jahresanfang ihre positive Entwicklung weiter fort. Der DAX erreichte am 16. März mit 7.158 Punkten seinen Quartalshöchststand, der MDAX erreichte seinen Quartalshöchststand von 10.821 Punkten am 27. März. Beide Indizes schlossen am 30. März mit 6.947 Punkten (DAX) bzw. 10.703 Punkten (MDAX).

In Folge der Erholung der weltweiten Aktienmärkte konnte auch die GEA Aktie ihren Aufwärtstrend weiter fortsetzen und erreichte am 16. März 2012 mit EUR 26,26 ihren höchsten Stand seit November 2007. Am 30. März betrug der Schlusskurs EUR 25,86. Seit Anfang 2012 hat die Aktie der GEA Group Aktiengesellschaft somit um 18,4 Prozent zugelegt. Im gleichen Zeitraum verzeichnete der STOXX® Europe TMI Industrial Engineering einen Anstieg um 13,5 Prozent, der DAX um 17,8 Prozent und der MDAX um 20,3 Prozent. In den letzten zwölf Monaten betrug der Kursgewinn der GEA Aktie 11,3 Prozent und entwickelte sich in diesem Zeitraum somit deutlich besser als der STOXX® Europe TMI Industrial Engineering (minus 6,7 Prozent), DAX (minus 1,3 Prozent) und MDAX (3,8 Prozent).

Aktienkursentwicklung GEA Group (Stichtag 31.03.2012)			
	- zum MDAX 	- zum STOXX® Europe TMI Industrial Engineering 	
Während der letzten 3 Monate	-2 	+5 	Prozentpunkte
Während der letzten 6 Monate	+18 	+17 	Prozentpunkte
Während der letzten 12 Monate	+8 	+18 	Prozentpunkte
Während der letzten 24 Monate	+20 	+26 	Prozentpunkte
Während der letzten 36 Monate	+88 	+97 	Prozentpunkte

 > 10 Prozentpunkte  
  3 bis 10 Prozentpunkte  
  3 bis -3 Prozentpunkte  
  -3 bis -10 Prozentpunkte  
  > -10 Prozentpunkte

Kennzahlen der GEA Group Aktie (Kurse: XETRA-Schlusskurse)	Q1 2012	Q1 2011
Emittierte Aktien (31.03. in Mio. Stück)	183,8	183,8
Aktienkurs (31.03. in EUR) <sup>1</sup>	25,86	23,24
Aktienkurs Hoch (in EUR)	26,26	23,24
Aktienkurs Tief (in EUR)	22,30	20,48
Marktkapitalisierung (31.03. in Mrd. EUR) <sup>2</sup>	4,8	4,3
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	0,6	0,8
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,07	0,22

1) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

2) auf Basis emittierter Aktien

Aktionäre mit über 5% Gesellschaftsanteil gemäß vorliegender WpHG-Mitteilungen	31.03.2012
Black Rock	9,99
Kuwait Investment Office	8,3

# **Konzernabschluss**

## **für das 1. Quartal 2012**

## Konzernbilanz

zum 31. März 2012

Aktiva (in T EUR)	31.03.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Sachanlagen	721.008	727.472	-0,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11.034	11.837	-6,8
Goodwill	1.907.395	1.900.147	0,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	362.327	359.576	0,8
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	12.680	13.448	-5,7
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	57.895	56.254	2,9
Latente Steuern	396.379	398.884	-0,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.468.718</b>	<b>3.467.618</b>	<b>0,0</b>
Vorräte	805.136	742.899	8,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.323.115	1.357.546	-2,5
Ertragsteuerforderungen	16.754	15.882	5,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	199.821	203.769	-1,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	278.070	432.401	-35,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.622.896</b>	<b>2.752.497</b>	<b>-4,7</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>7.870</b>	<b>5.116</b>	<b>53,8</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.099.484</b>	<b>6.225.231</b>	<b>-2,0</b>

Passiva (in T EUR)	31.03.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	496.890	496.890	–
Kapitalrücklage	1.333.375	1.333.359	0,0
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	284.615	288.660	-1,4
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	28.642	43.657	-34,4
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	1.126	1.026	9,7
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.144.648</b>	<b>2.163.592</b>	<b>-0,9</b>
Langfristige Rückstellungen	132.121	132.407	-0,2
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	572.776	560.073	2,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	879.817	813.808	8,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15.978	17.166	-6,9
Latente Steuern	145.126	145.850	-0,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.745.818</b>	<b>1.669.304</b>	<b>4,6</b>
Kurzfristige Rückstellungen	326.447	353.029	-7,5
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	194.883	203.765	-4,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	109.417	94.086	16,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	677.023	903.334	-25,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	45.735	51.525	-11,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	855.513	786.596	8,8
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.209.018</b>	<b>2.392.335</b>	<b>-7,7</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.099.484</b>	<b>6.225.231</b>	<b>-2,0</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar – 31. März 2012

(in T EUR)	Q1 2012	Q1 <sup>1</sup> 2011	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.263.657	1.037.991	21,7
Herstellungskosten	926.474	731.509	26,7
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>337.183</b>	<b>306.482</b>	<b>10,0</b>
Vertriebskosten	156.505	118.075	32,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	21.545	13.793	56,2
Allgemeine Verwaltungskosten	131.447	112.033	17,3
Sonstige Erträge	70.413	51.657	36,3
Sonstige Aufwendungen	65.511	47.932	36,7
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	146	386	-62,2
Sonstige Finanzerträge	37	100	-63,0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>32.771</b>	<b>66.792</b>	<b>-50,9</b>
Zinserträge	3.686	5.309	-30,6
Zinsaufwendungen	20.118	16.250	23,8
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>16.339</b>	<b>55.851</b>	<b>-70,7</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.676	16.096	-77,2
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>12.663</b>	<b>39.755</b>	<b>-68,1</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>12.663</b>	<b>39.755</b>	<b>-68,1</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	12.598	39.621	-68,2
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	65	134	-51,5

(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,07	0,22	-68,2
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	-	-
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,07</b>	<b>0,22</b>	<b>-68,2</b>
<b>Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausgebener Aktien (in Mio. Stück)</b>	<b>183,8</b>	<b>183,8</b>	<b>-</b>

(in EUR)			
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,06	0,20	-68,4
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	-	-
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie<sup>2</sup></b>	<b>0,06</b>	<b>0,20</b>	<b>-68,4</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)</b>	<b>197,2</b>	<b>195,9</b>	<b>0,7</b>

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

2) auf Basis des Vergleichsvorschlags der GEA Group Aktiengesellschaft zum Spruchstellenverfahren (Vorjahr auf Basis des Vergleichsvorschlags des Landgerichts Dortmund aus 2009)

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Vom 1. Januar – 31. März 2012

(in T EUR)	Q1 2012	Q1* 2011	Veränderung in %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>12.663</b>	<b>39.755</b>	<b>-68,1</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-18.294	-45.216	59,5
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	3.314	5.706	-41,9
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-16.643	12.249	-
<b>Sonstiges Konzernergebnis</b>	<b>-31.623</b>	<b>-27.261</b>	<b>-16,0</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>-18.960</b>	<b>12.494</b>	<b>-</b>
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	-19.060	12.408	-
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	100	86	16,3

\*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

# Konzern-Kapitalflussrechnung

## Vom 1. Januar – 31. März 2012

(in T EUR)	Q1 2012	Q1 <sup>1</sup> 2011
Konzernergebnis	12.663	39.755
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.676	16.096
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	16.339	55.851
Zinsergebnis	16.432	10.941
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>32.771</b>	<b>66.792</b>
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	32.106	25.138
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-7	3.450
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-8.169	-9.847
Veränderung der Rückstellungen	-13.761	-36.483
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-558	-385
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge <sup>2</sup>	2.826	-59.050
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.715	5.753
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-225.289	-92.106
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-12.877	-21.085
Gezahlte Steuern	-19.720	-13.507
Netto-Cash-Flow laufende Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	157	-783
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-181.806</b>	<b>-132.113</b>
Einzahlungen aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	1.908	1.286
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-22.630	-15.362
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-50	-
Zinseinnahmen	1.106	1.264
Dividendeneinnahmen	34	276
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-18.951	-156.516
Auszahlungen aus dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-19.721	-3.105
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-58.304</b>	<b>-172.157</b>
Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing	-1.149	-1.281
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	94.494	495.875
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.796	-425.510
Zinszahlungen	-5.664	-12.915
Netto-Cash-Flow Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	89	79
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>85.974</b>	<b>56.248</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	181	-11.626
<b>Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel</b>	<b>-153.955</b>	<b>-259.648</b>
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	426.674	552.731
<b>Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag</b>	<b>272.719</b>	<b>293.083</b>
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	5.351	8.379
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz</b>	<b>278.070</b>	<b>301.462</b>

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

2) einschließlich erhaltener Anzahlungen

# Konzern-Eigenkapitalspiegel

## zum 31. März 2012

(in T EUR)	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis							Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges				
<b>Stand am 01.01.2011 (Aktien in Stück 183.807.845)</b>	<b>496.890</b>	<b>1.268.728</b>	<b>93.754</b>	<b>35.424</b>	–	<b>-1.273</b>	<b>1.893.523</b>	<b>1.809</b>	<b>1.895.332</b>	
Änderungen und Korrekturen *	–	–	-27.716	-10	–	–	<b>-27.726</b>	–	<b>-27.726</b>	
<b>Angepasster Stand 01.01.2011</b>	<b>496.890</b>	<b>1.268.728</b>	<b>66.038</b>	<b>35.414</b>	–	<b>-1.273</b>	<b>1.865.797</b>	<b>1.809</b>	<b>1.867.606</b>	
Konzernergebnis *	–	–	39.621	–	–	–	<b>39.621</b>	134	<b>39.755</b>	
Sonstiges Konzernergebnis *	–	–	12.249	-45.168	–	5.706	<b>-27.213</b>	-48	<b>-27.261</b>	
Konzerngesamtergebnis *	–	–	51.870	-45.168	–	5.706	<b>12.408</b>	86	<b>12.494</b>	
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	626	–	–	–	<b>626</b>	-1.734	<b>-1.108</b>	
Anteilsbasierte Vergütung	–	14	–	–	–	–	<b>14</b>	–	<b>14</b>	
<b>Stand am 31.03.2011 * (Aktien in Stück 183.807.845)</b>	<b>496.890</b>	<b>1.268.742</b>	<b>118.533</b>	<b>-9.754</b>	–	<b>4.433</b>	<b>1.878.844</b>	<b>161</b>	<b>1.879.005</b>	
<b>Stand am 01.01.2012 (Aktien in Stück 183.807.845)</b>	<b>496.890</b>	<b>1.333.359</b>	<b>288.660</b>	<b>49.585</b>	<b>759</b>	<b>-6.687</b>	<b>2.162.566</b>	<b>1.026</b>	<b>2.163.592</b>	
Konzernergebnis	–	–	12.598	–	–	–	<b>12.598</b>	65	<b>12.663</b>	
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	-16.643	-18.329	–	3.314	<b>-31.658</b>	35	<b>-31.623</b>	
Konzerngesamtergebnis	–	–	-4.045	-18.329	–	3.314	<b>-19.060</b>	100	<b>-18.960</b>	
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Anteilsbasierte Vergütung	–	16	–	–	–	–	<b>16</b>	–	<b>16</b>	
<b>Stand am 31.03.2012 (Aktien in Stück 183.807.845)</b>	<b>496.890</b>	<b>1.333.375</b>	<b>284.615</b>	<b>31.256</b>	<b>759</b>	<b>-3.373</b>	<b>2.143.522</b>	<b>1.126</b>	<b>2.144.648</b>	

\*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

# Konzernanhang

## 1. Grundlagen der Berichterstattung

### Grundlagen der Darstellung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum ersten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht gemäß WpHG durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert zum 31. Dezember 2011 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 98 bis 118 ausführlich beschrieben.

Im ersten Quartal waren weder neue IFRS-Rechnungslegungsvorschriften in der Zwischenberichterstattung zu berücksichtigen noch wurden vom IASB neue IFRS-Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

### Korrigierte Bilanzierungs- und Bewertungsansätze

Bereits im Abschluss zum 31. Dezember 2011 wurden bestimmte Bilanzierungs- und Bewertungsansätze wie nachfolgend beschrieben modifiziert. In Folge dieser Änderung wurden auch die Werte für das erste Quartal 2011 angepasst.

Zum 31. Dezember 2011 bilanzierte die GEA Group die Pensionsverpflichtungen erstmals mit ihrem Anwartschaftsbarwert zum Stichtag. In den Vorjahren hatte die GEA Group Gewinne und Verluste aufgrund geänderter versicherungsmathematischer Annahmen nicht im Jahr ihrer Entstehung berücksichtigt, sondern, soweit sie 10 Prozent des höheren Betrags aus Anwartschaftsbarwert und Planvermögen zum Bilanzstichtag überstiegen, erfolgswirksam über die durchschnittliche Restdienstzeit der Begünstigten verteilt (sogenanntes Korridorverfahren). Mit der geänderten Bilanzierungsmethode werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im sonstigen Konzernergebnis erfasst und nach Berücksichtigung von Steuereffekten in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Mit der Änderung werden zum einen der Einblick in die Vermögens- und Finanzlage verbessert, da nunmehr die Verbindlichkeiten mit ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, und zum anderen die bilanziellen Auswirkungen der Änderungen des IAS 19 vorweggenommen.

Eine weitere Änderung betrifft die bilanzielle Klassifizierung eines Immobilienleasingvertrags. In der Vergangenheit wurde der Leasingvertrag als Mietleasing eingestuft. Die geänderte Beurteilung führte zu einer Bilanzierung als Finanzierungsleasing. Mit der Behandlung als Finanzierungsleasing verbunden ist ein Anstieg der Bilanzansätze der Grundstücke und Gebäude sowie der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit. Da die zur Nutzung überlassenen Vermögenswerte linear abgeschrieben werden und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode bewertet wird, übersteigen zu Beginn des Leasingvertrags die im Fall des Finanzierungsleasings zu verrechnenden Aufwendungen aus Abschreibung und Zinsen den im Fall des Mietleasings zu zeigenden Mietaufwand.

Die Änderungen werden gemäß IAS 8.22 bzw. IAS 8.42 rückwirkend angewandt. In den nachstehenden Tabellen sind die Auswirkungen aus der geänderten Bilanzierung der Pensionen sowie der korrigierten Einschätzung des Leasingvertrags auf das erste Quartal 2011 dargestellt.

### Pensionen

(in T EUR)	Q1 2011
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-4.605
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	10.935
Latente Steuern	5.271
Gewinnrücklagen	-10.270
EBIT	330
EBT	330
Konzernergebnis	191
Sonstiges Konzernergebnis	12.249

### Leasing

(in T EUR)	Q1 2011
Sachanlagen	27.174
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-3.269
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	28.895
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.017
Latente Steuern	2.717
Gewinnrücklagen	-5.289
EBIT	364
EBT	-382
Konzernergebnis	-272

Zudem werden seit dem dritten Quartal 2011 die Erlöse der Gesellschaften des Segments Sonstige abweichend zur bisherigen Darstellung nicht mehr als Umsatz, sondern unter den sonstigen Erträgen gezeigt. Die mit den Umsatzerlösen im Zusammenhang stehenden Aufwendungen werden dementsprechend nicht mehr in den Herstellungskosten, sondern in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. In Bezug auf diese Darstellungsänderung wurden die Werte für das erste Quartal 2011 nicht angepasst.

## Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Produktionsfehler, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

## 2. Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2012 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

	Anzahl Gesellschaften
<b>Konsolidierungskreis 31.12.2011</b>	<b>305</b>
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group AG)	56
ausländische Gesellschaften	249
Erstkonsolidierung	3
Verschmelzung	2
<b>Konsolidierungskreis 31.03.2012</b>	<b>306</b>
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group AG)	56
ausländische Gesellschaften	250

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um eine Gesellschaft erhöht. Dabei wurden drei Gesellschaften erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen, zwei Gesellschaften entfielen auf Grund von Verschmelzung.

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 75 Tochterunternehmen (31. Dezember 2011: 77), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

## 3. Unternehmenserwerbe

### 3.1 Erworbene Unternehmen

Im ersten Quartal 2012 hat die GEA Group das folgende Unternehmen erworben:

Unternehmen	Sitz	Erwerbszeitpunkt	Stimmrechtsanteil (in %)	Übertragene Gegenleistung (in T EUR)
KET Marine International B.V.	Zevenbergen/ Niederlande	24. Februar 2012	100,0	18.452

KET Marine ist ein Unternehmen, das in den Kundenindustrien Marine und Energie tätig und dem Segment GEA Mechanical Equipment zugeordnet ist. Im Geschäftsjahr 2011 hat das Unternehmen mit 11 Mitarbeitern einen Umsatz von 7,515 T EUR erwirtschaftet.

### 3.2 Übertragene Gegenleistung

Unternehmen	Zahlungsmittel (in T EUR)	Bedingte Kaufpreiszahlung (in T EUR)	Summe (in T EUR)
KET Marine International B.V.	18.452	–	18.452

### 3.3 Erworbene Vermögenswerte und Schulden

Bei dem im Berichtsquartal erfolgten Unternehmenserwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

(in T EUR)	Beizulegender Zeitwert
Sachanlagen	1.498
Immaterielle Vermögenswerte	4.498
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>5.996</b>
Vorräte	4.917
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.233
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	37
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	280
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>6.467</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>12.463</b>
Langfristige Rückstellungen	12
Latente Steuern	1.472
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.484</b>
Kurzfristige Rückstellungen	20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	926
Ertragsteuerverbindlichkeiten	231
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	43
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.220</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>2.704</b>
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>9.759</b>
Anschaffungskosten	18.452
Goodwill der GEA Group Aktiengesellschaft	8.693

Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 18.452 T EUR. Ihnen steht ein Nettovermögen von 9.759 T EUR gegenüber, sodass sich ein Goodwill von 8.693 T EUR ergibt, der die bei der Kaufpreisallokation nicht getrennt zurechenbaren Kaufpreisbestandteile repräsentiert. Diese bestehen im Wesentlichen aus einer durch die Akquisition erreichten Stärkung der allgemeinen Wettbewerbsposition der GEA.

Die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs ist vorläufig. Unsicherheiten bestehen vor allem bei der Bewertung der immateriellen Vermögenswerte. Nach IFRS 3 kann die Kaufpreisallokation innerhalb eines Jahres nach dem Übernahmzeitpunkt auf Grund endgültiger Informationen angepasst werden.

Der beizulegende Zeitwert der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 1.233 T EUR. Der vertragliche Nominalwert dieser Forderungen beläuft sich auf 1.262 T EUR. Es wird davon ausgegangen, dass bezogen auf diese Forderungen Cash Flows in Höhe von 29 T EUR uneinbringlich sein werden.

Die Transaktionskosten für den Unternehmenserwerb betragen 269 T EUR, davon sind 130 T EUR im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 und 139 T EUR im ersten Quartal 2012 angefallen. Sie werden unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

### 3.4 Auswirkung auf das Konzernergebnis

Seit ihrem Erwerbszeitpunkt (24. Februar 2012) hat die KET Marine Umsatzerlöse in Höhe von 642 T EUR erzielt und in Höhe von 26 T EUR zum Konzernergebnis beigetragen. Bei einem theoretischen Erwerbszeitpunkt zum 1. Januar 2012 hätte das Unternehmen 1.808 T EUR zum Konzernumsatz und 343 T EUR zum Konzernergebnis beigetragen.

### 3.5 Zahlungsmittelabfluss

Der Unternehmenserwerb hat zu folgenden zahlungswirksamen Effekten geführt:

(in T EUR)	Q1 2012	Q1 2011
Übertragene Gegenleistung	18.452	195.938
Anschaffungsbedingte Nebenkosten	60	2.852
abzüglich bedingte Kaufpreiszahlung	-	-14.052
<b>Kaufpreiszahlungen einschließlich Nebenkosten</b>	<b>18.512</b>	<b>184.738</b>
abzüglich erworbene Zahlungsmittel	280	29.917
<b>Zahlungsmittelabfluss aus den Unternehmenserwerben</b>	<b>18.232</b>	<b>154.821</b>

In der Kapitalflussrechnung werden Mittelabflüsse aus Unternehmenserwerben in Höhe von 18.951 T EUR (Vorjahr 156.516 T EUR) ausgewiesen. Die Differenz in Höhe von 719 T EUR (Vorjahr 1.695 T EUR) resultiert zum einen aus einer Kaufpreiszahlung in Höhe von 783 T EUR für einen im Geschäftsjahr 2011 getätigten Unternehmenserwerb und zum anderen aus einer Erhöhung der Zahlungsmittel in Höhe von 64 T EUR durch die Konsolidierung einer bislang nicht konsolidierten Tochtergesellschaft. Im Vorjahr ist die Differenz zur Kapitalflussrechnung begründet durch einen Zahlungsmittelabgang aus dem Kauf von Minderheiten in Höhe von 1.695 T EUR.

## 4. Erläuterungen zur Bilanz

Die Barkreditlinien setzen sich zum 31. März 2012 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	31.03.2012 zugesagt	31.03.2012 beansprucht	31.12.2011 zugesagt	31.12.2011 beansprucht
GEA Anleihe	April 2016	400.000	400.000	400.000	400.000
Schuldscheindarlehen	August 2013	128.000	128.000	128.000	128.000
Syndizierte Kreditlinie 2 („Club Deal“)	Juni 2015	650.000	40.000	650.000	–
Europäische Investitionsbank	Juli 2017	150.000	150.000	150.000	150.000
Kreditanstalt für Wiederaufbau	Mai 2016	90.000	90.000	90.000	90.000
	Dezember 2016	56.000	56.000	56.000	–
Sonstige (bilaterale) Barkreditlinien	maximal 1 Jahr bzw. „bis auf weiteres“	201.858	49.552	228.688	51.214
<b>Summe</b>		<b>1.675.858</b>	<b>913.552</b>	<b>1.702.688</b>	<b>819.214</b>

## 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Veränderungen der Gewinn- und Verlustrechnung zum Vorjahresquartal sind durch die Akquisitionen Convenience Food Systems (CFS) und Bock beeinflusst, die zwar in der Bilanz zum 31. März 2011, nicht aber in der Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Quartal 2011 enthalten waren.

Die ausgewiesenen Steuern im Zwischenberichtszeitraum wurden mit einer geschätzten Steuerquote von 22,5 Prozent (Vorjahr 28,8 Prozent) berechnet. Die Plan-Steuerquote 2012 entspricht im Wesentlichen der Ist-Steuerquote 2011; die Effekte aus der Nutzung und Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge sind berücksichtigt.

### Schätzungsänderungen

Im ersten Quartal 2012 wurden bei der Bilanzierung zugrunde gelegte Schätzungen überarbeitet, die das Segment GEA Food Solutions betreffen. Das Erfordernis für diese Schätzungsänderungen ergab sich insbesondere aufgrund von Umstellungen in der Produktion. Die resultierenden Schätzungsänderungen spiegeln neben neuen Informationen auch die hinzugewonnene Erfahrung mit diesem neuen Geschäftsbereich sowie die Sichtweise des neuen Managements in diesem Segment wider. Vor diesem Hintergrund wird nicht davon ausgegangen, dass diese Schätzungsänderungen wesentliche Auswirkungen auf zukünftige IFRS-Abschlüsse der GEA haben werden.

Im Bereich der Bilanzierung von Fertigungsaufträgen im Segment GEA Food Solutions wurden Schätzungen in Bezug auf den erreichten Fertigstellungsgrad von sich in Bearbeitung befindlichen Fertigungsaufträgen geändert. Die aus dieser Schätzungsänderung resultierende Reduzierung der Umsatzerlöse in Höhe von 42,0 Mio. EUR und der Herstellungskosten in Höhe von 21,1 Mio. EUR führte zu einer Belastung des Konzernergebnisses vor Zinsen und Steuern in Höhe von 20,9 Mio. EUR.

Außerdem wurden Einschätzungen hinsichtlich bestehender Kundenrisiken und Risiken bei den Fertigungsstätten modifiziert, die insgesamt zu einem zusätzlichen Aufwand in Höhe von 14,9 Mio. EUR führen. Dieser Aufwand ist im Wesentlichen auf Erhöhungen der Rückstellungen für Gewährleistung und nachlaufende Kosten sowie auf Abwertungen von ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und von nicht mehr benötigten Vorratsbeständen zurückzuführen. Der zusätzliche Aufwand ist in Höhe von 9,0 Mio. EUR in den Herstellungskosten und in Höhe von 5,9 Mio. EUR in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

## 6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalpiegel

Die im Berichtsquartal erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt minus 18.294 T EUR (Vorjahr minus 45.216 T EUR) und geht in erster Linie auf einen Anstieg des USD gegenüber dem EUR zurück.

## 7. Segmentberichterstattung

Der Konzern ist weltweit in sechs operative Geschäftssegmente sowie das Segment Sonstige organisiert. Die Hauptaktivitäten gliedern sich wie folgt:

### **GEA Food Solutions (GEA FS)**

GEA Food Solutions (bis 31. Dezember 2011 GEA Convenience-Food Technologies) ist ein Hersteller von Maschinen für die Vorbereitung, Marinierung, Weiterverarbeitung sowie das Schneiden und Verpacken von Fleisch, Geflügel, Fisch, Käse und anderen Nahrungsmitteln. Das Angebot des Segments reicht von Einzelmaschinen bis hin zu kompletten Produktionslinien.

### **GEA Farm Technologies (GEA FT)**

GEA Farm Technologies als Komplettanbieter im Bereich der Tierhaltung bietet Melk-, Kühltechnik, Fütterungssysteme und Produkte im Bereich der Tierhygiene für eine rentable Milchproduktion an. Stalleinrichtungen, Technologien zur Gülleentsorgung sowie Farm Services runden das Profil als Systemanbieter für alle Betriebsgrößen ab.

### **GEA Heat Exchangers (GEA HX)**

GEA Heat Exchangers umfasst alle Wärmetauscher-Aktivitäten des Konzerns und bietet mit Rippenrohr-, Rohrbündel- und Plattenwärmetauschern, Nass- und Trockenkühlsystemen sowie Systemen zur Klimatisierung und Luftbehandlung ein umfassendes Angebot für alle erdenklichen Anwendungen an. Im Besonderen stehen dabei die Märkte der Energiebranche sowie die Klima- und Umwelttechnik im Vordergrund.

### **GEA Mechanical Equipment (GEA ME)**

GEA Mechanical Equipment bietet mit Separatoren, Dekantern, Homogenisatoren sowie Pumpen und Ventilen hochwertige verfahrenstechnische Komponenten an. Diese Produkte finden unter anderem Anwendung in der Nahrungsmittelverarbeitung, Pharmaindustrie, Biotechnologie, Chemie, Marine, Mineralölindustrie, Energiegewinnung und Umwelttechnik.

### **GEA Process Engineering (GEA PE)**

GEA Process Engineering ist auf die Konstruktion und Installation von Prozesslinien für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie für die Kosmetik spezialisiert. Gasreinigungsanlagen runden die Produktpalette des Segments ab.

### **GEA Refrigeration Technologies (GEA RT)**

GEA Refrigeration Technologies ist im Bereich der industriellen Kältetechnik tätig. Der Tätigkeitsbereich umfasst die Entwicklung, Herstellung, Installation und Wartung von Kältetechnikanlagen in den unterschiedlichsten Industrien, die Fertigung von Kolben- und Schraubenverdichtern zur Kälteerzeugung sowie die Entwicklung und Herstellung von hochmodernen Gefriersystemen für die Verarbeitung von gekühlten und gefrorenen Lebensmitteln.

### **Sonstige**

Das Berichtsegment „Sonstige“ umfasst die Gesellschaften mit Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Es enthält neben Holding- und Servicegesellschaften noch Gesellschaften, die zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und verbliebene Bergbauverpflichtungen bilanzieren.

(in Mio. EUR)	GEA FS <sup>1</sup>	GEA FT	GEA HX	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung	GEA Group
<b>Q1 2012</b>									
Auftragseingang	97,4	148,1	406,1	238,7	511,3	177,9	–	-34,6	<b>1.544,9</b>
Außenumsatz	52,7	117,7	383,1	190,2	372,7	147,3	–	–	<b>1.263,7</b>
Innenumsatz	–	0,0	6,6	26,4	0,6	2,3	–	-35,9	–
Gesamtumsatz	52,7	117,8	389,7	216,7	373,2	149,5	–	-35,9	<b>1.263,7</b>
EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten <sup>2</sup>	-7,3	5,0	32,6	40,3	20,1	11,0	-0,9	–	<b>100,8</b>
EBITDA vor Kaufpreisallokation	-43,1	5,0	32,6	40,3	20,1	11,0	-0,9	–	<b>65,0</b>
EBITDA	-43,1	5,0	32,6	40,2	20,1	11,0	-0,9	–	<b>64,9</b>
EBIT vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten <sup>2</sup>	-9,4	1,9	24,0	36,3	16,6	8,7	-3,2	–	<b>74,9</b>
EBIT vor Kaufpreisallokation	-45,1	1,9	24,0	36,3	16,6	8,7	-3,2	–	<b>39,2</b>
in % vom Umsatz	-85,7	1,6	6,2	16,8	4,4	5,8	–	–	<b>3,1</b>
EBIT	-48,5	1,2	23,4	35,9	15,9	8,2	-3,3	–	<b>32,8</b>
in % vom Umsatz	-92,1	1,0	6,0	16,6	4,3	5,5	–	–	<b>2,6</b>
ROCE in % <sup>3</sup>	-12,2	10,2	17,6	48,9	53,4	19,8	–	–	<b>17,9</b>
Working Capital (Stichtag) <sup>4</sup>	55,9	142,0	246,1	200,6	30,7	90,9	4,0	1,3	<b>771,6</b>
Zugänge in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	4,8	3,4	6,4	19,1	2,4	2,0	1,7	–	<b>39,9</b>
Abschreibungen	5,4	3,8	9,2	4,3	4,2	2,8	2,4	–	<b>32,1</b>
<b>Q1 2011</b>									
Auftragseingang	–	125,9	375,5	219,2	401,5	152,7	–	-32,6	<b>1.242,1</b>
Außenumsatz	–	99,6	331,2	170,0	300,4	131,8	5,0	–	<b>1.038,0</b>
Innenumsatz	–	0,0	6,8	21,6	0,5	1,0	–	-29,8	–
Gesamtumsatz	–	99,6	338,1	191,6	300,8	132,8	5,0	-29,8	<b>1.038,0</b>
EBITDA vor Kaufpreisallokation	–	5,0	29,5	32,7	20,0	8,9	-4,2	–	<b>91,9</b>
EBITDA	–	5,0	29,5	32,7	20,0	8,9	-4,2	–	<b>91,9</b>
EBIT vor Kaufpreisallokation	–	2,1	20,8	28,6	16,5	7,1	-6,1	–	<b>69,0</b>
in % vom Umsatz	–	2,1	6,1	14,9	5,5	5,3	-122,9	–	<b>6,6</b>
EBIT	–	1,5	20,2	28,4	16,1	6,8	-6,2	–	<b>66,8</b>
in % vom Umsatz	–	1,5	6,0	14,8	5,3	5,1	-124,5	–	<b>6,4</b>
ROCE in % <sup>3</sup>	–	8,6	16,2	40,8	40,5	19,0	–	–	<b>20,6</b>
Working Capital (Stichtag) <sup>4</sup>	48,8	131,8	243,8	187,0	-41,2	75,8	-2,3	3,5	<b>647,3</b>
Zugänge in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	467,1	5,0	11,8	2,4	2,7	53,2	2,7	–	<b>544,9</b>
Abschreibungen	–	3,5	9,3	4,3	3,9	2,1	2,0	–	<b>25,1</b>

1) Einbeziehung der GEA Food Solutions ab Erstkonsolidierung zum 31.03.2011

2) Einmaleffekte vgl. S. 37 f. (Schätzungsänderungen)

3) ROCE = EBIT der letzten 12 Monate (in 2010 vor Restrukturierungsaufwendungen) / (Capital Employed - Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999 (beides zum Durchschnitt der letzten 12 Monate)); Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

4) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2011 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte („EBITDA“) und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) gemäß Gewinn- und Verlustrechnung sowie die EBIT-Marge.

Zusätzlich betrachtet das Management die Kennzahlen EBITDA und EBIT auch bereinigt um Effekte, die aus der Neubewertung der im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben erworbenen Vermögenswerte resultieren („vor Kaufpreisallokation“). Hierbei handelt es sich einerseits um die ergebnismindernde Realisierung des Aufwertungs Betrags der Vorräte, die unter den Herstellungskosten erfasst wird, und andererseits um die Abschreibung des Aufwertungs Betrags aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten zum EBIT:

Überleitung EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2012	Q1 <sup>1</sup> 2011	Veränderung in %
<b>EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten</b>	<b>100,8</b>	<b>91,9</b>	<b>9,6</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-25,8	-22,9	-12,6
<b>EBIT vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten</b>	<b>74,9</b>	<b>69,0</b>	<b>8,6</b>
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,3	-2,2	< -100
Realisierung Aufwertungs Betrag auf Vorräte	-0,1	–	–
Einmaleffekte <sup>2</sup>	-35,8	–	–
<b>EBIT</b>	<b>32,8</b>	<b>66,8</b>	<b>-50,9</b>

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

2) Einmaleffekte vgl. S. 37 f. (Schätzungsänderungen)

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2012	Q1 <sup>*</sup> 2011	Veränderung in %
<b>EBITDA</b>	<b>64,9</b>	<b>91,9</b>	<b>-29,4</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-32,1	-25,1	-27,7
<b>EBIT</b>	<b>32,8</b>	<b>66,8</b>	<b>-50,9</b>

\*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Segmente und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2011 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zu Bilanzsumme (in Mio. EUR)	31.03.2012	31.03.2011 *
<b>Working Capital (Stichtag)</b>	<b>771,6</b>	<b>647,3</b>
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	-0,1	-0,1
Langfristige Vermögenswerte	3.468,7	3.267,0
Ertragsteuerforderungen	16,8	18,8
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	199,8	196,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	278,1	301,5
zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7,9	3,2
zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	677,0	612,3
zuzüglich Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträgen	283,5	221,9
zuzüglich Passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	396,3	335,5
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.099,5</b>	<b>5.604,1</b>

\*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Pensions- und Leasingverpflichtungen (vgl. Seite 32 f.)

## 8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

## 9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Hauptversammlung der GEA Group Aktiengesellschaft hat am 24. April 2012 der Schaffung eines bedingten Kapitals zur Gewährung von Umtauschrechten an die Alt-Aktionäre der ehemaligen GEA AG zur Beendigung des seit 1999 anhängigen Spruchverfahrens zugestimmt. Auch der entsprechend erforderlichen Satzungsänderung wurde zugestimmt. Sowohl das bedingte Kapital als auch die Satzungsänderung werden erst mit Eintragung des Hauptversammlungsbeschlusses im Handelsregister wirksam.

Nach Zustimmung der Kartellbehörden hat das Segment GEA Mechanical Equipment mit Wirkung vom 24. April 2012 alle Anteile der Aseptomag, einem weltweit führenden Anbieter von aseptischen und hygienischen Ventilen, Ventilmodulen und Systemlösungen, erworben. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Kirchberg, Schweiz, hat im letzten Geschäftsjahr mit 35 Mitarbeitern einen Umsatz von 13.164 T EUR erwirtschaftet. Die Kunden der Aseptomag sind hauptsächlich Molkerei-, Getränke- und Nahrungsmittelbetriebe, aber auch die Pharma-, Chemie- und Kosmetikindustrie. Mit dieser Akquisition baut die GEA ihre Kompetenz im stark wachsenden Bereich der sterilen und aseptischen Anwendungen aus und erweitert ihr Komponentenangebot für ihren Kernmarkt Nahrungsmittel.

# Finanzkalender

30. Juli 2012	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012
29. Oktober 2012	Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2012

## Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

## Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP)	361592108
Symbol	GEAGY
Sponsor	Deutsche Bank Trust Company Americas
ADR-Level	1
Verhältnis	1:1

GEA Group Aktiengesellschaft	Public Relations	Investor Relations
Peter-Müller-Straße 12	Tel. +49 (0) 211 9136-1492	Tel. +49 (0) 211 9136-1492
40468 Düsseldorf	Fax +49 (0) 211 9136-31492	Fax +49 (0) 211 9136-31492
www.gea.com	Mail pr@gea.com	Mail ir@gea.com

---

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden. Darüber hinaus können aus rechnungstechnischen Gründen Rundungsdifferenzen auftreten.

---



Spitzenleistung Leidenschaft Integrität Verbindlichkeit GEA-versity

Die GEA Group ist ein globaler Maschinenbaukonzern mit einem Umsatz in Milliardenhöhe und operativen Unternehmen in über 50 Ländern. Das Unternehmen wurde 1881 gegründet und ist einer der größten Anbieter innovativer Anlagen und Prozesstechnologien. Die GEA Group ist im STOXX® Europe 600 Index gelistet.



GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf

Tel.: +49 211-9136-0

info@gea.com, www.gea.com